



KASACHSTAN

Путь в Европу

Казахстан серьезно взялся за развитие своего транзитного потенциала. В Астане по инициативе казахстанской стороны собрались главы министерств транспорта трех транзитных государств – Грузии, Азербайджана, Турции. Пятым к ним присоединился Китай. Все они обсуждали главный вопрос: как лучше наладить транспортное сообщение между Европой и Азией. (стр. 6)

POLITIK

Russland trockengelegt

In Russland herrscht großer Alkoholnotstand: Zunächst wurden im Frühjahr die so beliebten Weine aus Georgien und Moldau verboten – aus politischen Gründen, wie gemunkelt wird. Nun sorgt auch noch eine logistische Panne dafür, dass andere ausländische Alkoholika nicht rechtzeitig umetikettiert wurden, wie es ein Gesetz zum 1. Juli vorschrieb. (Seite 2)

KULTUR

Kunst gegen Krankheit

200 Zeichnungen krebskranker Kinder werden noch bis zum 10. August im Haus des Künstlerbundes Kasachstans in Almaty gezeigt. Die Bilder sind in der städtischen Kinderklinik entstanden und zeigen unter anderem Blumen und Tiere. Mit der Ausstellung will die Hilfsorganisation „Miloserdze“ Medikamenten-Geld für die an Leukämie erkrankten Kinder sammeln. (Seite 5)

WIRTSCHAFT

„Gefährlich, erfolgreich zu sein“

Wer als westlicher Unternehmer in Kasachstan investiert, hat es nicht leicht. Zwar sind die Wirtschaftsaussichten im neungrößten Land der Erde angesichts gewaltiger Erdgas- und Erdölvorkommen rosig, die Wirtschaft boomt. Was einem Unternehmer jedoch passieren kann, der sich durch seinen Erfolg Aufmerksamkeit erregt, zeigt der Fall Juri Wegelin



Foto: Cornelia Riedel

Der russlanddeutsche Unternehmer Juri Wegelin in seinem Büro in Almaty.

IN DIESER DAZ:

POLITIK 2
Der amerikanische Landwirtschaftsminister Michael Johanns in Astana

WIRTSCHAFT 3
Kasachstans Ökonomie zwischen China, Russland und Indien

KASACHSTAN 6
Verkehrsministerium sucht neue Wege nach Europa

RUSSLANDDEUTSCHE 7
Forum der russlanddeutschen Literatur in Würzburg

JUGEND 8
Deutschland: Intergation durch Jugendkultur

THEMA DER WOCHE 9
Umweltkatastrophe? – Raketenabsturz in Baikonur

BILDUNG UND KARRIERE 10
Sommerschüler planen Almaty neu

AKTUELL

Korruption in ehemaligen Sowjetländern nimmt ab

Die Korruption hat in ehemaligen sowjetischen Staaten Mittel- und Osteuropas abgenommen. Das geht aus einer neuen Studie der Weltbank in Washington vom 26. Juli hervor. Die Organisation berichtet, dass Firmen seltener und weniger Schmiergeld zahlen. „Die Annahme, dass Korruption immer schlimmer wird, hält einer genauen Studie nicht stand“, heißt es aus der Weltbank in Washington. Die Organisation misst Schmiergeldzahlungen nach ihrer Häufigkeit auf einer Skala von eins bis sechs. In Ausgangsjahr lag der Durchschnittswert laut Statistik bei 2,74, im Folgejahr bei 2,6 und im vergangenen Jahr bei 2,35. In den Vergleichsländern Westeuropas war der Indexwert 1,81. (dpa)

В Германии слегка снизилось число безработных

Несмотря на летнее затишье в экономике, число безработных в ФРГ в июле слегка снизилось. Как сообщило Федеральное ведомство по труду в Нюрнберге, в прошлом месяце работы в Германии не имели около 4 миллионов 386 тысяч человек. Это на 12 тысяч человек меньше, чем в июне и на 450 тысяч меньше, чем в июле прошлого года. Таким образом, уровень безработицы в целом по стране остался на уровне 10,5 процентов. Ситуация на общеевропейском рынке труда также продолжает улучшаться. По сообщению Европейского статистического комитета в Люксембурге, в июне общий уровень безработицы в странах зоны евро снизился до 7,8 процента, а в целом по Европе – до 8,1 процента. (www.dw-world.de)

Von Cornelia Riedel

Eigentlich könnte die Geschichte des Unternehmers Juri Wegelin eine deutsch-kasachische Erfolgsgeschichte sein. Der Deutschstämmige siedelte 1989 von Kasachstan aus nach Deutschland über, lernte Buchhaltung, Marketing und Management in Hamburg und kehrte dann 1998 als Geschäftsmann nach Kasachstan zurück. Erfolgreich baute er hier die Getränkefirma „Gold Product“ auf, die Lebensmittelkonserven, Weine und Säfte produziert. Die Firma hat einen Jahresumsatz von zwei Milliarden Kasachischer Tenge (rund 14 Millionen Euro), beschäftigt mittlerweile 1000 Mitarbeiter und erreicht bei Weinen einen Anteil von 35 Prozent auf dem kasachischen Markt. Dem kasachischen Staat ist das Engagement des Deutschen anfangs umfangreiche Steuererleichterungen wert.

Doch seit Herbst 2004 sinkt der Stern des Deutschen Juri Wegelin. Zuerst sind es nur Drohanrufe. Dann wird Wegelin als „Betrüger am Endverbraucher“ beschuldigt, die kasachische Finanzpolizei wirft ihm Weinpanscherei und Steuerhinterziehung vor, prüft mehrfach die Bücher des Unternehmens. Im September 2004 kommen Beamte der Finanzpolizei und beschlagnahmen Wein zur Analyse. Der Unternehmer beteuert seine Unschuld: „Wir haben mit mehreren Analysen, auch in Deutschland, nachgewiesen, dass unser Wein in Ordnung ist“, sagt Wegelin. Ein Strafverfahren wird eingeleitet, Gesetzesverstöße sind bis heute nicht nachgewiesen.

Im Frühling 2005 muss die Produktion bei „Gold Product“ kurzzeitig gestoppt werden, durch negative Presse sinken die Umsätze um 20 Prozent, 4,5 Millionen US-Dollar Schaden entstehen der Firma. Im April 2005, zwei Tage vor einer anstehenden Magenoperation, verhaftet die Finanzpo-

lizei Juri Wegelin im Krankenhaus. Der 43-jährige ist zuckerkrank und leidet unter hohem Blutdruck. „Meinen Anwalt konnte ich erst eineinhalb Monate später treffen und als ich nach einem Arzt gefragt habe, hat man mir kaltes Wasser über den Kopf geschüttet“, erzählt Wegelin. Im Sommer 2005 wird sein Rechtsanwalt am Vorabend einer Pressekonferenz zusammengeschlagen. Als er im September 2005 auf Druck der „Deutsch-Kasachischen Assoziation der Unternehmer“ (DKAU) freigelassen wird, steht er weitere drei Monate unter Hausarrest – ohne Prozess.

Aus dem Krankenhaus weg verhaftet

Im Oktober 2005 taucht ein weiterer Vorwurf auf: Verstoß gegen den mit der kasachischen Regierung abgeschlossenen Investitionsvertrag. Wieder wird ein Strafverfahren eingeleitet. „Als der Finanzpolizei klar war, dass sie mir Weinpanscherei und Steuerbetrug nicht nachweisen konnten, haben sie die vertragsgemäße Erfüllung des Subventionsvertrages in Frage gestellt“, sagt Wegelin.

Im Januar 2006 gibt es eine Verschnaufpause: Juri Wegelin wird durch eine allgemeine Amnestie des kasachischen Präsidenten vom Hausarrest befreit. Bis heute aber hat Wegelin, der deutsche Staatsbürger, Ausreiseverbot nach Deutschland und darf die Stadt nicht verlassen.

„Es ist gefährlich, in Kasachstan erfolgreich zu sein. Wer eine Firma hat, rechtzeitig Steuern zahlt und zeigt, dass er Erfolg hat, muss aufpassen“, sagt Wegelin. Seit 14. Juni 2006 steht der Unternehmer jetzt offiziell wegen der Nichterfüllung des Subventionsvertrages vor einem kasachischen Gericht. „Schon 2002 haben wir den Vertrag und seine Erfüllung abgeschlossen und von beiden Seiten wurden alle Vertragsklauseln erfüllt, das habe ich schriftlich, nebst einem Dankeschreiben des Investitionskomitees“, er-

zählt Wegelin. Sollte es zu einem Schuldspruch kommen, drohen dem Unternehmer sieben Jahre Haft und 7,5 Millionen Dollar Strafe, sein Unternehmen wäre damit bankrott.

Firmen absichtlich in den Bankrott treiben

Unternehmer vor Ort bestätigen derartige Praktiken staatlicher Organe in Kasachstan, Firmen in den Bankrott zu treiben, um sie unrechtmäßig übernehmen zu können. „Korrupte Beamte hier sind noch schlimmer als die Banditen, die Schutzgeld erpressen wollen“, sagt Wegelin. Der Deutsche Alexander Schröder, Geschäftsführer der Deutsch-Kasachischen Assoziation der Unternehmer in Almaty, glaubt an die Unschuld seines Verbandsmitglieds Wegelin. „Die ständig neuen Vorwürfe, die nicht bewiesen werden konnten, machen für mich klar, dass nur nach Gründen gesucht wird, ihn zu verurteilen“, sagt Schröder. Er hält es für naheliegend, dass die Vorwürfe dazu dienen sollen, „Gold Product“ in den Ruin zu treiben und seine Firma zu übernehmen.

Auf eine Intervention der Bundesregierung wartet Alexander Dederer, der Chef der kasachischen Russlanddeutschen-Organisation „Wiedergeburt“. „Wir erwarten wesentlich mehr von der deutschen Seite. Ein Appell der Bundeskanzlerin an den Präsidenten Nasarbajew ist die einzige Möglichkeit, Wegelins Verurteilung zu verhindern“, glaubt Dederer.

Sarybai Kalmursajew, Chef der kasachischen Finanzpolizei, hat Wegelin bereits öffentlich verurteilt: Auf einem Investitionsforum Anfang Juni in Almaty warf er dem Unternehmer vor, dem Land Schaden zugefügt zu haben. Für Wegelin ein Grund zum Verzweifeln: „Wir sind in Kasachstan, hier gelten andere Gesetze, Kalmursajew ist ein mächtiger Mann, was sollen die Richter jetzt noch entscheiden?“

MELDUNG

Rückkehr zu sowjetischen Grenzonen

Mit den im Mai und Juni unterzeichneten Befehlen des Direktors des russischen Föderalen Sicherheitsdienstes FSB, Nikolai Patruschew, werden die Grenzonengebiete im früheren ex-sowjetischen Umfang wiederhergestellt. Die neuen Regelungen für die Bewegungsfreiheit in den Grenzonen sollen Ende August gebilligt werden. Damit kehrt Russland faktisch zur Sowjet-Praxis der teilweise gesperrten Grenzonen zurück, während dem FSB uneingeschränkte Kontrolle über ein riesiges Territorium zugebilligt wird. Die neue Größe der Grenzonen wurde mit mehreren Paketen von Befehlen des FSB-Chefs für den Süden Russlands, für den Fernen Osten, für die Regionen im Norden, im Westen und im Osten sowie für Sibirien festgelegt. In einigen davon wurde die Fünf-Kilometer-Zone auf 30 Kilometer erweitert. Bei einer Durchschnittsbreite der Grenzonen von 15 Kilometern würde nun der FSB für ein Territorium von 550.000 Quadratkilometer zuständig sein, was der Fläche Frankreichs entspricht. Allein entlang der Landesgrenzen werden sich die Grenzonengebiete auf 330.000 Quadratkilometer vergrößern, was dem Territorium Finnlands entspricht. Dem FSB steht nun frei, nicht nur die Einreise- und die Bewegungsfreiheit der Bürger in diesen Regionen einzuschränken, sondern dort auch die Wirtschaftsaktivitäten zu kontrollieren. (Ria Nowosti)

Utverždena Konzepcija razvitiya graždanskogo obščestva

N. Nazarbajev utverždil Konzepciju razvitiya graždanskogo obščestva v RK na 2006 - 2011 gody. «Konzepcija razrabotana v sootvetstvii s Obščenačionalnoj programmoj demokraticheskikh reform i strategiej vxoždenija Kazachstana v čislo pjadetjati naibolee konkurentosposobnyx stran mira», - otmečajetsja v vvvedenii k dokumentu. «Čelju javljaetsja dalnejšee soveršennostvovanie zakonodatelnoj, soščialno-ekonomičeskoj i organizacionno-metodičeskoj bazy dla vsostoronnego razvitiya institutov graždanskogo obščestva i ix ravnopravnoho partnerstva s gosudarstvom i beznes-sektorom v sootvetstvii s meždunarodno-pravovymi instrumentami v ramkax meždunarodnyx dogovorov i pakto v oblasti prav čeloveka i čelovečeskoho izmerenija». Realizovat konzepciju planiruetsja v tri etapa. Pervyj etap - 2006 - 2008 gody. V etot period planiruetsja sozdat' blagoprijatnye uslovija dla razvitiya institutov graždanskogo obščestva. Vtoroj etap rassčitana na 2009 - 2010 gody. Na etom etape planiruetsja dostič' kačestvennoho rosta graždanskogo obščestva. Na tretjem etape, kotoryj načinaetsja s 2011 goda, «razvitiye institutov graždanskogo obščestva obretet sistemnyj i neobratimyj charakter», sčitajut razrabotčiki. (Kazakhstan Today)

VOKABELN

«ОХ, УЖ ЭТИ...»

окорочка – Hühnerschenkel, m

продукты питания – Nahrungsmittel, n

выгода – Gewinn, m, Vorteil, m

передовая технология – Hochtechnologie, f

отечественный - einheimisch

„RUSSLAND ...“

Zerfall, m – распад, разложение; разруха

ungezogen – невоспитанный, грубый

abtrünnig – отпавший; мятежный

Fälschung, f – подлог, подделка,

фальсификация

Geheimdienst, m – секретная служба,

разведка

СЕЛЬСКОЕ ХОЗЯЙСТВО

Ох, уж эти ножки Буша!

Американские фермеры увидели в Казахстане настоящий Клондайк. Сотрудничество с нашей страной для них «непаханая целина», которая может принести большую прибыль. Более 300 американских сельскохозяйственных компаний выразили желание вести свой бизнес в Казахстане. Таковы итоги визита в нашу страну министра сельского хозяйства США Майкла Джоханнса.

Екатерина Браун

Такой интерес со стороны более трех сотен американских компаний, специализирующихся на сельском хозяйстве, несмотря на то, что нас разделяет океан, неслучаен. В основе, прежде всего, лежит коммерческая выгода, причем немалая.

Казахстанский министр сельского хозяйства Ахметжан Есимов объясняет причину возникновения повышенного внимания к нам заокеанских аграриев так: «В последние годы в Казахстане заметно вырос жизненный уровень. Почти в три раза выросла и покупательская способность населения, особенно на мясо и рыбу. Это очень высокие темпы. Американцы это проанализировали, поэтому растущий сельхозрынок Казахстана вместе с благоприятным инвестиционным климатом очень привлекателен, и перед ними стоит простая задача - продать у нас то, что они производят».

Не скрывают причин своего интереса и американцы. Так министр сельского хозяйства США Майкл Джоханнс, выступая на бизнес-форуме в Астане, в котором приняли участие крупнейшие компании двух стран, заявил: «Мы видим повышение доходов в Казахстане и повышение экономического роста, и это создает условия для высокомотивированного бизнеса».

Причем американцы намерены поставлять в Казахстан не только продукты питания, но и



Ахметжан Есимов – министр сельского хозяйства РК

технику. Так, американский министр откровенно бросил клич: «Наша доля на казахстанском рынке сельхозоборудования составляет только 10%. И я хочу призвать американцев, которые находятся здесь, повысить эту долю на этом рынке и попытаться конкурировать с крупными игроками из Германии и России».

Стратегические партнеры

На форуме американский министр не раз заявлял, что аграрии наших стран – стратегичес-

кие партнеры. Казахстанский министр считает, что мы – не только партнеры, но и конкуренты и привел в пример ситуацию со знаменитыми ножками Буша.

Компромисс

Казахстанские специалисты не раз в былые годы поднимали вопрос о том, что американские куриные окорочка в буквальном смысле слова, как кукушата выталкивают из «собственного гнезда» отечественных производителей птичьего мяса.

Президент компании Globax International из Нью-Йорка Леонид Коган сообщил, что его фирма, которая специализируется на экспорте птичьего мяса в Казахстан вот уже в течение 13 лет, ежемесячно поставляет нам от 7 до 8 тысяч тонн куриных окорочков. Причем за последние годы объемы поставок выросли на 20%.

Причина победного шествия ножек Буша в их низкой цене. Леонид Коган объясняет дешезизну так: «В Америке самая передовая технология производства птичьего мяса».

Ахметжан Есимов предлагает своеобразный компромисс, чтобы быть не конкурентами, а действительно партнерами: «Мы призываем наших американских коллег больше использовать свои возможности для ведения совместного бизнеса и уже поставлять производимую здесь продукцию на другие рынки, которые нас окружают».

PROHIBITION

Russland ist trockengelegt

In Russland herrscht Alkoholnotstand: Zunächst wurden im Frühjahr die so beliebten Weine aus Georgien und Moldau verboten – aus politischen Gründen, wie gemunkelt wird. Nun sorgt auch noch eine logistische Panne dafür, dass andere ausländische Alkoholika nicht rechtzeitig umetikettiert wurden, wie es ein Gesetz zum 1. Juli vorschrieb.

Von Norbert Schott

Russische Weintrinker trauern alten Zeiten hinterher, in denen ihrem Alkoholgenuss noch keine Schranken auferlegt waren. 15 Jahre nach dem Zerfall der Sowjetunion rächt sich das große Russland an zwei kleinen, politisch ungezogenen Bruderstaaten, indem es den Import der beliebten süßen Rotweine aus dem georgischen Kaukasus und der Republik Moldau boykottiert. Auch für das berühmte Mineralwasser aus Georgien gilt das Importverbot.

Alles begann am 27. März. Nach einer Anzeige des Moskauer Amtsarztes Gennadi Onisch-tschenko wanderten Weine aus Moldau und Georgien auf die schwarze Liste – angeblich wegen Verseuchung mit Pestiziden. Die Moldauer und Georgier reagierten erwartungsgemäß empört. Roman Gasarijan, Verkäufer in einem Weingeschäft im georgischen Tiflis, argumentiert: „Die Russen fälschen zum Teil den georgischen Wein samt Etiketten und werfen uns nun mangelnde Qualität vor. Unsere Weine sind gut und die Welt weiß das. Aber letztlich ist es ein politisches Problem.“

Diese Meinung ist nicht von der Hand zu weisen. Im Gegensatz zu anderen ehemaligen Sowjetrepubliken stehen die georgische und die moldauische Regierung Russland kritisch gegenüber. In beiden Ländern gibt es abtrünnige Republiken. Transnistrien in der Republik Moldau wird von Moskau am Leben gehalten, Südossetien und Abchasien in Georgien suchen gar den Anschluss an die russische Föderation.

Mineralwasser „Borschomi“ boykottiert

Nachdem Russland im Mai auch noch den zweiten Exportschlager Georgiens – das Mineralwasser Borschomi – verbietet und demonstrativ 10.000 Liter in die Kanalisation kippen ließ, drohte der georgische Präsident Michail Saakaschwili mit dem Austritt aus der Gemeinschaft unabhängiger Staaten (GUS). Geholfen hat diese Drohung nicht – im Gegenteil. In Russland gibt es seit einigen Wochen nun ein perfekt nachgemachtes „Mineralwasser aus dem Borschomi-Tal“, das nicht aus georgischer Produktion stammt.

Die Führung des „Weinkrieges“ von georgischer Seite übertrug Saakaschwili inzwischen folgerichtig dem Verteidigungsminister: Dessen Taktik besteht vor allem in Marketing-Offensiven in der Ukraine und in West-Europa, unter dem Motto: „Kauft den in Russland verbotenen georgischen Wein!“ Bis jetzt ist der Erfolg jedoch eher mäßig. Für die zwei betroffenen Länder ist der Wasser- und Weinboykott

eine wirtschaftliche Katastrophe. Der Weinexport nach Russland machte allein in Moldau 20 Prozent des Bruttoinlandsproduktes aus.

Wirtschaftliche Katastrophe

Insgesamt deckten beide Länder gut 60 Prozent der russischen Importe – im Wert von 500 Millionen Dollar. „Russland ist bisher der größte

französischer Cognac oder schottischer Whisky – sämtlicher ausländischer Alkohol muss nach einem neuen Gesetz seit dem 1. Juli mit neuen Steuermarken versehen sein. Nicht mehr der Zoll, sondern das vom Geheimdienst FSB betriebene „Einheitlich-Staatliche Automatisierte Informationssystem“ beaufsichtigt das Aufkleben der neuen, mit einem Strichcode versehenen und angeblich fälschungssicheren Marken. Weil die neuen Mar-



Ein Weinhändler in Tiflis.

Abnehmer unseres Weines gewesen“, erläutert der georgische Weinverkäufer Gasarijan. Auch er spricht bereits von einem „Weinkrieg“.

Die „trockengelegten“ Russen sind ebenfalls sauer auf ihre Behörden. In Moskau gab es sogar eine Unterstützungsdemonstration vor der georgischen Botschaft. Dabei stieß man demonstrativ mit georgischem Rotwein und georgischem Wasser an. Auch Tatjana glaubt, dass georgische Weine in Russland vielfach gefälscht wurden: „In Russland darf alles als ‚Wein‘ verkauft werden, was aus ‚Traubenmaterial‘ hergestellt wird“ – damit mache man Fälschungen leicht, erklärt sie.

Begleitet wird der „Weinkrieg“ nun von einer brisanten logistischen Panne. Ob Spanischer Wein,

ken aufgrund eines Software-Fehlers aber zum 1. Juli nicht rechtzeitig vorlagen, verschärfte sich der Alkoholmangel in Russland.

Logistische Panne der Steuerpolizei

Eine Internetseite russischer Händler spricht von der „Apokalypse des Alkoholmarktes“. Der russische Ministerpräsident Michail Fradkow richtete dieser Tage einen dringenden Appell an sechs Ministerien und Behörden und den Geheimdienst, in dem er unverzügliche Maßnahmen zur Beseitigung der Krise verlangt. Seit über drei Wochen sind die Spirituosen-Regale in Moskaus Supermärkten und Lebensmittelläden fast leer. (n-ost)

KOMMENTAR

Kasachstan träumt auch mit den neuen BRIC-Märkten

Dank ihrer Wirtschaftskraft häufen Kasachstans Nachbarn China und Russland Devisenreserven in Milliarden-Dollar-Höhe an. Die großen Wachstumsmärkte Russland, China und Indien gelten als kommende Zentren der Globalisierung – Kasachstan liegt inmitten dieser neuen wirtschaftlichen Dynamik.

Von Gunter Deuber

Die Wirtschaft von Kasachstans südöstlichem Nachbarn China – derzeit die viertgrößte Volkswirtschaft der Welt – wächst mit knapp elf Prozent im Jahr schneller als es der Pekinger Regierung geheuer ist. Durch Leitzinserhöhungen soll das Wachstum im Reich der Mitte gedrosselt werden. Auch Indiens Wirtschaft wächst seit Jahren beachtlich und Kasachstans nördlicher Nachbar Russland erlebt dank anhaltenden Anstiegs der Gas- und Ölpreise ebenso einen beachtlichen Boom. Wachsen China, Russland und Indien in etwa so weiter wie bisher, werden sie die Gewinner des 21. Jahrhunderts sein und zu den wirtschaftsstärksten Nationen der Welt gehören. Dann läge Kasachstan in ein paar Dekaden inmitten der neuen Gravitationszentren der Globalisierung.

Wachstumsträume der BRIC-Staaten

Auf die absolute Wirtschaftskraft bezogen wird China Deutschland voraussichtlich im kommenden Jahr überholen, etwa 2015 Japan überrunden und 2040 die USA einholen. Indien könnte nach Prognosen des Internationalen Währungsfonds (IWF) und der Investmentbank Goldman Sachs bis 2035 alle westlichen G7-Staaten außer den USA und Japan überflügeln und Russland auf seine absolute Wirtschaftskraft bezogen immerhin Deutschland, Frankreich, Großbritannien und Italien hinter sich lassen. Das ist noch Zukunftsmusik, aber Ökonomen, Unternehmen und Privatanleger interessieren sich schon heute zunehmend für die steigende Kaufkraft in den Gigavolkswirtschaften China und Indien und im großen Schwellenland Russland. Wirtschaftswachstum und Wachstumserwartungen zählen in der Welt der Wirtschaft. Und deswegen wird weltweit – wie die amerikanische Investmentbank Goldman Sachs trefflich formuliert – von der konjunkturellen Dynamik und den Zukunftserwartungen in den BRIC-Staaten – also den vier wichtigsten Schwellenländern Brasilien, Russland, Indien und China – und nicht den Wachstumsperspektiven der sieben großen westlichen Industriestaaten (G7) geträumt.

Kasachstan: Umgeben von kommenden Wirtschaftsmächten

Privatanleger können BRIC-Fonds kaufen, die nur in den vier Märkten investieren. Schon heute stehen die BRIC-Schwellenländer für etwa 20 Prozent der Weltwirtschaftsleistung. Weswegen die Staatschefs der sieben führenden westlichen Industrieländer auf dem jüngsten Sankt Peters-



Russlands Ölförderung ist einer der am stärksten wachsenden Bereiche des nördlichen Nachbarn Kasachstans.

Jahr 2000 um knapp zehn Prozent pro Jahr. Für dieses und nächstes Jahr erwartet der IWF ein Wachstum von knapp neun Prozent in der bedeutendsten Volkswirtschaft Zentralasiens. Und wenn Russland, China und Indien ihre eindrucksvollen Wachstumspfade weiter beschreiten, dann spricht viel dafür, dass gerade Kasachstan über zahlreiche Kanäle davon profitieren könnte.

Bindungen aller Art nach Russland und China

Die Wirtschaftstheorie versucht das Wachstumspotenzial von Handelsvolumina zwischen Staaten an Hand so genannter Gravitationsmodelle abzuschätzen. Einflussgrößen solcher Analysen sind messbare Größen wie die absolute Wirtschaftskraft von Volkswirtschaften, deren geographische Entfernung oder eben gemeinsame Außengrenzen. Oftmals spielen auch „weiche“ Faktoren – wie politische Beziehungen oder gemeinsame kulturelle Wurzeln – bei solchen Projektionen eine bedeutende Rolle. Und all diese Einflussgrößen wirken mit positivem Vorzeichen bezogen auf Kasachstan und seine wachstumsstarken Nachbarn. Geographisch nahe ist Kasachstan zu drei der vier weltweit wichtigsten Schwellenländer. Man hat nicht nur die gleiche Telefonländervorwahl wie Russland, sondern teilt mit dem großen Nachbarn die längste durchgehende Landgrenze der Welt mit

laut über eine Pipeline von Kasachstan nach Indien nachgedacht. Viel weiter ist Kasachstan schon mit seinen direkten Nachbarn. Die Präsidenten Russlands und Kasachstans haben am Rande des G8-Gipfels eine gemeinsame Erklärung zur langfristigen Zusammenarbeit bei der Erdgasverarbeitung und -vermarktung unterzeichnet und ihre Energiepartnerschaft gefestigt. Nach China hat Kasachstan eine eigene Pipeline gebaut und die staatliche China National Petroleum Corporation durfte letztes Jahr im großen Stille bei PetroKasachstan einsteigen.

Drehscheibe und Marktplatz

Auch abseits des Energiehunger könnte Kasachstan von der Wachstumsdynamik seiner Nachbarn profitieren und ein Standort von Interesse werden, um den großen russischen und chinesischen Markt zu beliefern – bessere Verkehrswege und einfachere Exportmöglichkeiten – letzteres auch durch einen WTO-Beitritt – vorausgesetzt. Und was für Großinvestitionen und den Export von Industriegütern gilt, gilt ebenso für die umtriebigen und für Zentralasien wichtigen kleinen Grenzhändler. Je besser es in Russland und China geht, desto bessere Geschäftsmöglichkeiten im kleinen Grenzhandel für Chinesen, Russen und Kasachen. Und man kennt sich. In Kasachstan gibt es noch einen großen russischen Bevölkerungsanteil und die einst aus China verdrängten Uiguren besiedeln heute das kasachisch-chinesische Grenzgebiet auf beiden Seiten. Kulturell ist das multiethnische Kasachstan seinen zwei großen geographischen Nachbarn im Norden und Süden recht nahe, und das erleichtert Geschäfte der Borse großer (Staats-)Unternehmen und des kleinen Mannes. Außerordentlich könnte das größte Land Zentralasiens in Zukunft von seiner Position als Drehscheibe und Marktplatz zwischen West und Ost, zwischen Europa und dem Wirtschaftsboom in China und Russland profitieren. Nicht von ungefähr sind die Sektoren Transport und Logistik zentrale Bestandteile der wirtschaftspolitischen Clusterstrategie der Regierung in Astana. DHL, die globale Logistik-Tochter der Deutschen Post, ist beispielsweise schon vor Ort aktiv und setzt auf die Wachstumsmärkte Russland, China und Kasachstan.

Wenn Russland und China stabil bleiben und auch Indien weiter wächst, dann hat Kasachstan – vorausgesetzt das Land bleibt selber stabil und seinem derzeitigen wirtschaftspolitischen Kurs treu – wie seine Nachbarn noch einige Jahre mit hohen Wachstumsraten vor sich. Die spannendste und derzeit am schwierigsten zu beantwortende Frage ist, wie der Wohlstand nach Jahren des Wirtschaftsbooms in Russland, Indien, China und Kasachstan verteilt sein wird. Irgendwann werden allerdings auch hier die Wirtschaftswunderzeiten vorbei sein. Denn je mehr sich eine aufstrebende Volkswirtschaft entwickelt und einen gewissen Wohlstand erreicht, desto geringer sind ihre Wachstumsraten und ihr Wachstumspotenzial von diesem Niveau aus. Zumal in entwickelten Staaten meist die Bevölkerung stagniert oder gar abnimmt. Dieses Schicksal werden Kasachstan und die BRIC-Staaten auf lange Frist mit den westlichen Industrienationen teilen.



Xian – chinesische Stadt zwischen Tradition und Moderne.

burger Weltwirtschaftsgipfel auch Gespräche im erweiterten Kreis, also mit ihren Kollegen aus Russland, China und Indien sowie den Schwellenländern Brasilien, Mexiko und Südafrika, geführt haben. Auf Einladung des russischen Präsidenten Wladimir Putins saß auch Kasachstans Präsident Nursultan Nasarbajew mit am Tisch. Denn übersehen wird im Zuge der BRIC-Euphorie meist, dass sein Land Kasachstan genau zwischen drei der vier wichtigen BRIC-Schwellenländer liegt. Zumal auch Kasachstans Wirtschaft in den letzten Jahren beträchtlich zugelegt hat, seit dem

knapp 3.000 Kilometern. Mit dem Reich der Mitte gibt es immerhin auch knapp 1.000 Kilometer geographische Berührung und der Wachstumsmarkt Indien ist von Südostkasachstan – etwa von Almaty aus – nur knappe 1.000 Kilometer weit weg. Dank der geographischen Nähe könnte Kasachstan bald noch mehr seiner Rohstoffe recht einfach an seine dynamisch wachsenden Nachbarn verkaufen, die immer mehr davon brauchen. Zumal die Regierung in Astana nach Moskau und Peking gute außen- und wirtschaftspolitische Beziehungen pflegt. Selbst Indien schielt schon auf die kasachischen Rohstoffe und investiert im Land. Seit Jahren wird

MELDUNGEN

Gericht verfügt Auflösung von Jukos

Ein russischer Gerichtshof hat den Ölkonzern Jukos für bankrott erklärt. Damit ist der Weg für die Liquidation des bereits weitgehend zerschlagenen Unternehmens frei. Laut einer Erklärung des Konkursverwalters kann Jukos innerhalb der gesetzlich vorgeschriebenen Fristen seine Schulden nicht zurückzahlen. Aktuell wird der Wert des Unternehmens auf 12 Milliarden Euro eingestuft, die Schulden belaufen sich auf 13,6 Milliarden Euro. Bereits vergangene Woche war der Jukos-Chef Steven Theede zurückgetreten. Theede erklärte, er selbst habe alle Möglichkeiten ausgeschöpft, den Wert des Unternehmens nach dem Verkauf der westsibirischen Produktionseinheit Juganskneftegas zu halten oder zu steigern. Mit der Auflösung hat der Jukos-Gründer und ehemalige Konzernchef Michail Chodorkowski einen weiteren schweren Schlag erlitten. Chodorkowski, der einst reichste Mann Russlands, sitzt im Augenblick eine achtjährige Haftstrafe in einem sibirischen Straflager ab. Verurteilt wurde der Ölmilliardär im Mai 2005 wegen Betrugs und Steuerhinterziehung. Die Verhaftung Chodorkowskis hat international für Aufsehen gesorgt und ist auf heftige Kritik gestoßen. Ausländische Beobachter vermuteten politische Motive hinter der Inhaftierung des Jukos-Chefs. Chodorkowski hatte sich bei den Präsidentschaftswahlen von 2004 gegen Wladimir Putin gestellt. Mit der Verhaftung Chodorkowskis habe sich der Kreml-Chef einen politischen Gegner vom Hals schaffen wollen, so die Kritiker. (Der Standard)

На месте падения ракеты «Днепр»

Концентрация вредных веществ на месте падения ракеты «Днепр» превышает предельно допустимый уровень в тысячу раз. 27 июля в 1 час 43 минуты с Байконура был произведен запуск ракеты-носителя «Днепр» с 18 космическими аппаратами. На 73-й секунде полета ракета упала. «На заключительной части работы первой ступени ракеты-носителя начались нештатные отклонения вектора тяги с соответствующим изменением ориентации ракеты в полете, что после превышения допустимых пределов вызвало аварийную остановку двигателя и прекращение полета. После этого ракета с космическими аппаратами упала в безлюдном районе РК, вызвав образование воронки больших размеров», - сообщили в «Роскосмосе». Казахстанская сторона создала правительственную комиссию по изучению последствий, которой было поручено в кратчайший срок определить медико-санитарные, экологические и техногенные последствия аварии, представить предложения по первоочередным мерам по ограничению влияния аварии, установить сумму ущерба для предъявления иска. (Kazakhstan Today)

VOKABELN

„KASACHSTAN ...“

anhaltend – длительный, затяжной;

упорный

Schwellenland, n – развивающаяся страна

Telefonländervorwahl, f – предварительный выбор, набор кода (при междугородном телефонном разговоре)

Wirtschaftswunder, n – экономическое чудо

übersehen – пропускать, не замечать;

смотреть сквозь пальцы

zunehmend – возрастающий,

увеличивающийся

Erhöhung, f – возвышение,

возвышенность; повышение

Dekade, f – декада, десяток

Absturz, m – падение, срыв, обвал

Abkommen, n – соглашение, конвенция

MELDUNGEN

Naturschutzbund stoppt Schneeleoparden-Wilderer in Kirgisistan

Im Kampf um das Überleben des bedrohten Schneeleoparden hat der Naturschutzbund NABU nach eigenen Angaben in Kirgisistan bereits rund 180 Wilderern das Handwerk gelegt. Damit gebe es dort erste Erfolge beim Schutz der seltenen Großkatzen, berichtete der NABU am Donnerstag in Berlin. Dennoch sei der Schneeleopard weiterhin vom Aussterben bedroht. Weltweit gebe es nur noch maximal 3.500 Tiere. Im Norden Kirgisistans hatte der NABU im Jahr 1999 zusammen mit der Regierung eine Anti-Wilderer-Gruppe gegründet, um die Wilderei und den illegalen Handel mit den Leopardenfellen einzudämmen. Während die Felle von Schneeleoparden in Kirgisistan einst offen gehandelt wurden, seien sie heute weitgehend von den Basaren verschwunden, erklärte NABU-Bundesgeschäftsführer Leif Miller. Das bedeute jedoch keine Entwarnung. „Besonders in der südlichen Region, an der Grenze zu Tadschikistan, nimmt die Wilderei stark zu, da hier die illegalen Handelswege nach China ihren Ausgangspunkt haben“, sagte Miller. Der „König der Berge“ sei vor allem wegen seines schönen Fells und der nachgesagten Heilkräfte seiner Knochen gefragt. Zwischenhändler zahlten bis zu 11.000 Dollar an Wilderer, um die Tiere nach China verkaufen zu können. Der NABU plant daher eine weitere Anti-Wilderer-Einheit im Süden Kirgisistans. Schneeleoparden leben meist im Hochgebirge Zentralasiens, unter anderem in Afghanistan, China, Indien, Russland und Kirgisistan. Sie werden bis zu 2,30 Meter lang, wobei zwischen 85 und 110 Zentimeter auf den Schwanz entfallen. Schneeleoparden sind Fleischfresser und haben ein helles Fell mit grauen Flecken. (dpa)

Rossia ne rasschityvaet na vstuplenie v VTO v 2006 godu

Rossia уже не рассчитывает на то, что она сможет вступить во Всемирную торговую организацию в нынешнем году. Глава российской делегации на переговорах о присоединении к ВТО Максим Медведков, однако, выразил мнение, что эта цель может быть достигнута к лету 2007 года. Он отметил, что средства массовой информации неверно интерпретировали его слова о том, что вступление России в ВТО якобы возможно лишь не ранее 2008 года. Договоренность о вступлении России в ВТО сорвалась две недели тому назад на саммите стран «большой восьмерки» в Санкт-Петербурге, главным образом, из-за оппозиции со стороны США. Они сослались на проблемы в аграрном секторе и потребовали от России шире открыть свой банковский и страховой рынок. (www.dw-world.de)

VOKABELN

«ПАДЕНИЕ...»

сомнение – Anzweiflung, f (G.); Zweifel, m

мыслитель – Denker, m

немецкое единство – deutsche Einheit

неуверенный – unsicher

общественность – Öffentlichkeit, f

„SOMMER ...“

сüdländisch – южный, характерный для

южных стран

Bedenken, Pl. – обдумывание,

размышление

Gehirn, m – мозг

kahl – голый, лишенный растительности;

лысый

Narrenfreiheit, f – карнавальная свобода,

свобода шута

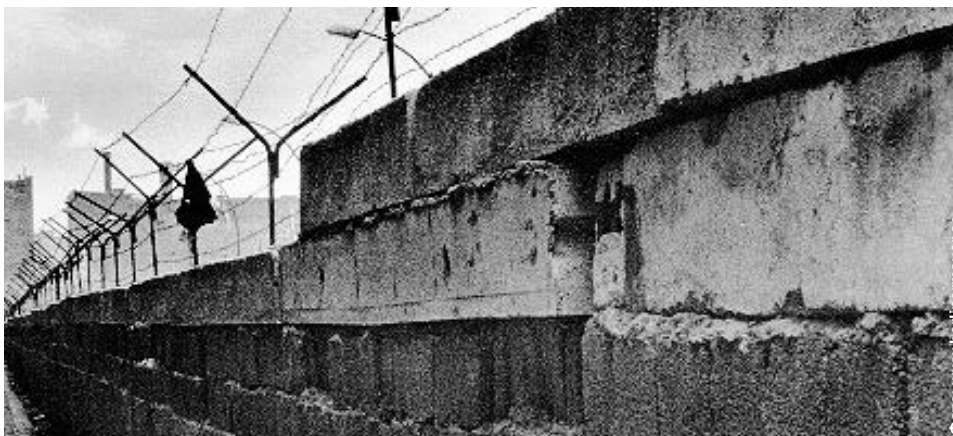
НЕМЕЦКАЯ ЛИТЕРАТУРА

Падение Берлинской стены

Последнее десятилетие XX в. ознаменовалось знаковым событием: падение Берлинской стены 9 ноября 1989 г. подчеркнуло конец блокирования между Востоком и Западом и вместе с тем конец великой идеологии и утопии. И не только на политическом, но и на культурном ландшафте это вызвало исторический этап глубоких изменений.

Кристоф Юргенсен

4 ноября на Александерплац в Берлине интеллигенция (Грегор Гюзи, Фридрих Шорлеммер), в том числе писатели (Стефан Гейм, Криста Вольф, Гайнер Мюллер), выступили за принципиальную реформу социалистического государства и этим подвергли критике его коренную роль как интеллектуальной и моральной инстанции. Но всё же позднее выяснилось, что



Берлинская стена

интеллектуальная элита ГДР этим требованием не шла дальше того, что подвергала сомнению «высокую меру индифферентности к действительности» (цитата Р. Шнеля): вопреки своим бывшим мыслителям большинство населения при выборах в Народную палату 18 марта 1990 г. отдало голоса консервативным партиям, что

можно понять как вотум быстрому введению рыночного хозяйства и немецкому единству.

В противоположность этим двум событиям оказалось характерно, что конец немецкого разделения означал также конец статуса интеллигента и писателя как представительной фигуры, тип которой доминировал в равной мере в восточной и западной литературе. При этом критерии оценки и позиционирования литературы были неуверенными, поэтому вопрос об

вызывали новую регулировку литературной общественности.

Криста Вольф

Отправная точка этих дебатов – выход в печать рассказа Кристи Вольф «Что остаётся». Созданный в 1979 г., но под впечатлением исторического поворота переработанный и опубликованный только в июне 1990 г., текст изображает один день из жизни близкой к автору писательницы, живущей под постоянным наблюдением государственной службы. Уже перед публикацией рассказ получил порицания, в которых Вольф представлялась как «государственная писательница», задним числом прикинувшая к противникам режима и вошедшая в доверие в духе времени. Разногласия относительно всей литературы ГДР в целом быстро возросли и вылились в обширную критику немецкой послевоенной литературы, заново аттестовавшую последнюю как на Западе, так и на Востоке. Особенно показательно это было в литературном приложении к «Франкфуртской всеобщей газете», которая издала статью Франка Ширрмахера о западно-германской литературе под названием «Прощание с литературой ФРГ». Критика прежде всего была обращена против таких представителей литературного дискурса, как Гюнтер Грасс, которые подчинили эстетическое политическому и «якобы всегда знали правильную сторону» – за этим направлением закрепилось отрицательное определение «эстетика убеждений». В конце бытования послевоенной литературы эта форма, память о фашизме, была не более необходима, чем роль автора как моральной инстанции.

Продолжение на 5 стр.

РУССЛАНД

Schwitzen auf Sibirisch

Während Deutschland durch eine Hitzewelle nach der anderen lahm gelegt wird, blüht Sibirien bei Temperaturen bis plus 40 Grad auf. Hitze ist besser als Frost, wissen die Sibirjaken und nutzen die langen Tage (hell bis 23 Uhr), um das nachzuholen, was im langen Winter nicht möglich war.

Von Diana Püplichhuysen

„35 Grad, was für eine Hitze“, schnauft der 42-jährige Viktor und wischt sich den Schweiß vom Gesicht. Vor ihm steht eine schwere Eisenkanne, die er mit Wasser aus einem öffentlichen Brunnen befüllt. Wie in nahezu allen sibirischen Dörfern gibt es auch in Viktors Heimatort Asowo in den meisten Häusern kein fließendes Wasser. „Aber meine Kühe und Hühner sind bei diesen Temperaturen natürlich besonders durstig, die können gar nicht genug bekommen“, erklärt Viktor, und dann huscht plötzlich ein zufriedenes Lächeln über sein tief gebräuntes Gesicht. Denn eigentlich mag der Kasache, der 1993 hierher kam, ihn ja – den Sommer in Sibirien.

Nach einem langen, harten Winter erwarten ihn die meisten Menschen hinter dem Ural mit Ungeduld. Die warme Jahreszeit ist kurz, höchstens drei Monate von Anfang Juni bis Ende August, dafür aber umso intensiver. Dafür sorgt das kontinentale Klima. In der südsibirischen Region Asowo können die Temperaturen – wie in diesem Jahr – so schon einmal von minus 45 Grad im Februar auf plus 40 Grad im Juli ansteigen. Noch extremer ist es im Norden Sibiriens. So wurden in der nordsibirischen Provinz Jakutien schon Temperaturunterschiede zwischen Sommer und Winter von bis zu 100 Grad gemessen. Frühling und Herbst kennen die Sibirjaken kaum. Noch Ende Mai liegt vereinzelt Schnee, die Bäume sind kahl. „Dann, plötzlich über Nacht, explodiert die Natur förmlich“, schildert die deutsche Studentin Andrea Schneider, die für einige Monate zur Sibirjakin wurde.

Südländisches Temperament

Mit den ersten Blüten erwachen auch die Menschen zu ungeahnter Energie und entwickeln nahezu südländisches Temperament. In der Millionenstadt Omsk, 45 Kilometer entfernt von Asowo, sind derzeit die Straßen bis tief in die Nacht bevölkert. Jugendliche sitzen mit Bierflaschen auf den Parkbänken oder an der Uferpromenade des Irtysh, der als einer der größten Flüsse Sibiriens die Stadt in zwei Hälften teilt. Am Strand wird noch Volleyball gespielt und einige figurbewusste Omitschi, wie sich die Bewohner der Stadt nennen, machen Klimmzüge an den Fitnessstangen. Der Winterspeck muss weg, denn nach der langen Kälteperiode denken nicht wenige vor allem auch an eines: endlich wieder flirten. „Klar sind wir auch

wegen der Mädchen hier“, sagen Michael und Pawel und posieren für die Kamera. Zusammen mit ihren Freunden genießen die beiden Studenten ihre Ferien wie jedes Jahr mit Schwimmen, Sonnen und feiern. Einige Meter weiter geht es ernster zu. Eine Gruppe von Männern sitzt konzentriert über einem Spiel Schach und Backgammon. Das sei ihre Form der Erholung, sagen sie. Das Gehirn trainieren. Die Stärkung zwischendurch können sie sich an jeder

Winter“, erklärt Wladimir Lawrow vom regionalen Wirtschaftsministerium. So auch in Asowo. Auf der kleinen Hauptstraße des Ortes sägt und hämmert eine Gruppe junger Männer in der prallen Mittagssonne, mit nacktem Oberkörper und ohne Sonnenschutz. Sicher nicht ungefährlich, aber danach fragt hier niemand. Ein neues Gebäude muss fertig gestellt werden und die Bauarbeiter schlagen Bedenken schnell in den Wind. Zu heiß



Schachspieler am Ufer des Irtysh in Omsk.

Ecke besorgen. Der Geruch von frisch gebratenen Schaschlikspießchen gehört zum sibirischen Sommer genauso, wie das Geschrei von spielenden Kindern, die zu dieser Jahreszeit selten vor 23 Uhr ins Bett müssen. Narrenfreiheit. Das, so meinen die Sibirjaken, hätten sich nach den vielen Entbehrungen des Winters einfach alle verdient.

Extravie Arbeit in Landwirtschaft und Bauindustrie

Doch nicht für jeden ist der Sommer Vergnügen und Erholung. Die kurze Wärmeperiode muss gut genutzt werden: für die Landwirtschaft, die Bauindustrie, die Ausbesserung des Hauses, den eigenen Garten oder die Datscha. Bereits im Oktober beginnt es meist wieder zu frieren. Und so wird, anders als in Italien oder Spanien, in der sommerlichen Hitze Sibiriens auch mehr draußen gearbeitet, als in den restlichen Monaten des Jahres. „In der Omsker Region wird im Sommer zwischen 50 und 70 Prozent mehr gebaut als im

zum arbeiten sei es nicht, außerdem wären sie es schließlich nicht anders gewohnt. „Ja, das sind schon knallharte Burschen. Überstunden oder Hitze sind kein Hindernis“, betont Lawrow. „Arbeitsschutz gibts hier nun einmal nicht. Wer sich weigert, muss gehen. Und jeder hier braucht einfach das Geld.“

Auch die Blumenverkäuferinnen am Omsker Bahnhof schieben Überstunden, jedoch wenigstens mit einem Sonnendach über dem Kopf. Ljudmila Gerasimowa arbeitet hier bereits seit zehn Jahren: „Auch im Winter stehen wir hier und verkaufen, allerdings erheblich weniger“, erklärt sie. „Die Sonne animiert die Leute eher, stehen zu bleiben und einen Strauß fürs Wohnzimmer oder als Geschenk mitzunehmen.“ So würden sie und ihre Kolleginnen meist länger arbeiten, als es die offiziellen Geschäftszeiten von 9 bis 18 Uhr vorsähen. Wenn sie dann spät abends nach Hause kommen, bleibt nur ein Trost. Bis Ende August ist es in Sibirien bis 23 Uhr hell – genügend Zeit für ein Bier im Freien oder eine Runde Schach.

AUSSTELLUNG

Kunst für den Selbstzweck

Im Haus des Künstlerverbandes Kasachstans in Almaty werden vom 1. bis zum 10. August zweihundert gemalte Bilder von Kindern und Jugendlichen zwischen zweieinhalb und fünfzehn Jahren gezeigt. Mit der Ausstellung will die Hilfsorganisation „Milosserdze“ Geld für die an Leukämie erkrankten Kinder Almatys sammeln.

Von Helmut Tiede

„Schenkt den Kindern Hoffnung für Morgen“. So lautet das Motto einer Ausstellung im Hause des Künstlerverbandes der Republik Kasachstan in Almaty. Auf etwa 60 Quadratmetern Fläche werden Arbeiten gezeigt, die mit Aquarellfarben, Buntstiften oder einfach mit einem Bleistift von Kindern und Jugendlichen angefertigt wurden. Als Motive dienten den 40 jungen Künstlern beliebige Eindrücke ihres Lebens: die Schönheit der Natur, Menschen, die miteinander lachen oder spielen und ihre Helden aus Büchern oder Trickfilmen. Das jüngste Kind, ein zweieinhalb jähriges Mädchen, malte eine Uhr, ein fünfzehnjähriger Junge zeichnete einen Kranich mit einem Frosch im Maul. Das Bild trägt die Aufschrift „Gib niemals auf!“.

Die Protagonisten, deren Bilder gerahmt neben ihren Fotos hängen, leiden an Leukämie, einige von ihnen sind bereits daran gestorben. Alle Bilder wurden von Patienten auf der Station für Krebserkrankungen der städtischen Kinderklinik Almaty angefertigt und meistens als Dankeschön für die teilweise Versorgung mit Medikamenten an „Milosserdze“, was übersetzt „gütiges Herz“ bedeutet, überreicht. „Die Kinder wollen uns mit ihrer Kunst zeigen, dass sie noch Hoffnung haben und dass wir als Erwachsene verpflichtet sind,

entschlossen sich beide dazu, diese Ausstellung zu organisieren. „Alle Bilder, die sie hier sehen“, so Aruschan, „wurden uns von den kleinen Patienten am Krankenbett geschenkt oder nachträglich von den Müttern im Auftrag ihrer Kinder überreicht.“

Der Erlös aus dem Verkauf der Bilder und die Spenden, die der Besucher in bereitgestellten Boxen aus Glas entrichten kann, werden vor allem für den Kauf von Medikamenten und die Finanzierung der Krebsstation in der Kinderklinik verwendet. Wie die Kunstdirektorin Tomiris Achmetowa erklärt, benötigt ein an Leukämie erkranktes Kind zur Behandlung eine tägliche Dosis von drei Präparaten, eines dieser Medikamente kostet jedoch bereits 4000 Tenge. Viele Eltern können sich diese teure Medizin nicht leisten. „In entwickelten Ländern“, sagt die junge Kasachin, „können bis zu 80 Prozent der jungen Patienten geheilt werden. In Ländern wie Kasachstan oder auch Usbekistan sind es jedoch nur 20 Prozent. Jede Woche sterben Kinder in der Klinik, die zuvor noch mit uns gemalt und gelacht haben.“

Zur Eröffnung der Ausstellung werden Reden gehalten. Als erstes spricht die Direktorin der Kinderklinik Prof. Dr. Saule Dikanabajewa. Sie berichtet über Finanzen und Budgets, die Hilfe des Staates, die zwar vorhanden, jedoch bei weitem nicht genug ist, um eine befriedigende



Die Zeichnungen der Kinder zeigen auch Blumen.

völkerung müsse sich besonders der bedürftigen Kinder bewusst werden und der Entwicklung des Gesundheitswesens insgesamt mehr Beachtung schenken. So verweist sie darauf, dass von dem privaten Geld, das Eltern jährlich zur Behandlung ihrer Kinder im Ausland ausgeben, ein eigenes so dringend benötigtes Leukämie-Zentrum für Krebserkrankungen in Kasachstan gebaut und den Kindern endlich nach westlichem Standard geholfen werden könnte.

Die Hektik der anwesenden Journalisten übertönte teilweise die Ansprache in dem kleinen Raum. Dann kommt ein Mitglied des Elternkomitees zu Wort. Unter Tränen erzählt Janna Abdrachmanowa über ihre vierjährige Tochter, welche an dieser tückischen Krankheit leidet, und wie es sich anfühlt, wenn so ein Unglück einen ohne Vorwarnung aufsucht. Für sie und all die anderen Eltern, welche Tag für Tag hoffen, dass ihre Kinder nicht sterben müssen, wäre ein Leukämie-Zentrum in Kasachstan die Erfüllung eines Traums. Nach den Eröffnungsreden, in denen oft die Worte Solidarität und Gemeinschaft gefallen sind, werden Buntstifte an die Gäste verteilt. Jeder der Besucher ist aufgefordert, den Kindern Genesungswünsche, Ermutigungen oder Lob für das gelungene Bild auf DinA4-Zettel zu schreiben, welche neben den Fotos der kleinen Künstler hängen. Eine Besucherin schreibt für ein junges Mädchen, während sie mit den Tränen ringt: „Du hast die schönsten Vögel gemalt, die ich jemals gesehen habe. Ich wünsche dir alles Gute und eine schnelle Genesung.“



In der Ausstellung hängen auch Fotos der kranken Kinder.

alles Erdenkliche zu unternehmen um ihnen zu helfen“, so die Direktorin von „Milosserdze“, Sain Aruschan. Die Idee zu dieser Ausstellung entstand per Zufall: Nachdem Aruschan einige Exemplare ihrer Schwester Tomiris Achmetowa, die Direktorin des Hauses der vereinten Künstler ist, zeigte,

Versorgung der Patienten zu gewährleisten. Sie spricht aber auch über die Erwartungen der Kinder, dass die Erwachsenen das Problem lösen. Und das Problem liegt ihrer Meinung nach nicht nur in der Finanzierung durch den Staat sondern auch in der Ignoranz der Gesellschaft. Die Be-

НЕМЕЦКАЯ ЛИТЕРАТУРА

Падение Берлинской стены

Окончание. Начало на 4 стр.

«Просвещённое общество не знает писателей-проповедников. Криста Вольф, так же как и Гюнтер Грасс, живут указующим антирелигиозным менталитетом западно- и восточно-германских посетителей литературных лекций. Нужно надеяться, что это минует. И они должны привыкнуть к тому, что изображает литература: никаких наркотиков для угнетённых, никакой успокоительной улады. Скорее обострённая претензия на образные возможности».

Резкие дебаты

В дальнейшем, возникавшие по мере необходимости резкие дебаты – почти скандалы по поводу эссе Бото Штрауса «Набухшая козлиная пень», сербских текстов Хандке или речи Мартина Вальсера к награждению премией мира немецкой книготорговли – продолжили новое осознание функции литературы и писателя. При всём различии в подробностях общим в этих литературных спорах было то, что хотя поднимались принципиальные политические вопросы, участники дискуссий отстаивали собственное право на эстетическое и субъективную точку зрения. Следовательно, они актуализировали не «старую» роль писателя как представителя «истинной» позиции, но доказали всё же «продолжающуюся, социально необходимую силу к провокации, которая всё ещё способна

исходить от одарённых одиночек, в языковом плане сильных, с фантазией и способностью восприятия мира».

В качестве предварительного результата процесса определения писателями себя и других обострённо приходилось констатировать, что исторический перелом 1989 г. действовал активно, несмотря на то, что литература вследствие как политических изменений, разделения современной сферы жизни, так и передачи значимых функций телевидению и кинематографу потеряла свою претензию на действительность и представительность. Но всё же страшный конец гутенберговой галактики не только не пришёл, но и утрата лидерства и политической значимости, очевидно, даже способствовала освобождению литературы. Этим подтверждается диагноз, который уже поставил литературе поворота Гайнер Миллер: «Просвещение было попыткой вновь построить Вавилонскую башню. Думали с помощью разума вновь открыть всеобщий язык. Это было подавление всех других языков через рациональность. Древняя травма нашей цивилизации – смешение языков, потеря общей основы для понимания. Сейчас башня – проект Просвещения – обрушилась. Не нужно опять строить башню, нужно привести её в движение. Со смертью рефлексии как конституирующие силы все другие языки освободились. Они могут сейчас вновь жить».

То, что ещё должно было давать надежду в



Немецкая писательница – Криста Вольф

1991 г., подтверждается во взгляде на прежнюю литературную арену Германии. Наблюдалось манер письма и тем, наслаивающихся друг на друга направлений и путей развития. Впоследствии должен был всё же состояться солидный разбор этой многоплановой литературы.

(перевод с нем. Елены Зейферт)

MELDUNGEN

Licht aus: Berliner Tränenpalast nach 15 Jahren geschlossen

Licht aus im Berliner Tränenpalast: Nach 15 Jahren hat der traditionsreiche Veranstaltungsort in der Friedrichstraße am Samstag seinen Spielbetrieb beendet. Am letzten Abend gab es noch Gastspiele des Kabarettisten Reiner Kröhnert („Angie goes Hollywood“) und des kubanischen Musikers Manolito Simonet. Die Betreiber des Tränenpalastes wollen ihre Veranstaltungen unter diesem Namen künftig an anderen Orten der Stadt weiterführen, zum Beispiel im Kino Babylon am Rosa-Luxemburg-Platz. An diesem Donnerstag soll das Inventar versteigert werden. Der Tränenpalast war in der Zeit der Berliner Mauer Teil des Grenzübergangs Bahnhof Friedrichstraße. Im Anbau, dem von vielen Berlinern so genannten Tränenpalast, verabschiedeten sich – oft unter Tränen – Verwandte und Freunde, bevor die West-Berliner und Westdeutschen aus der „Hauptstadt der DDR“ wieder ausreisten. Das Gebäude soll trotz eines auf dem Grundstück geplanten Hochhauses erhalten bleiben und möglicherweise später als Museum dienen. So ist das denkmalgeschützte Gebäude als einer der möglichen Standorte für die Dauer-ausstellung des geplanten „Zentrums gegen Vertreibungen“ im Gespräch. Das Land Berlin hatte das Areal am Spreedreieck im vergangenen Jahr an den Bau-Investor Harm Müller-Spreer verkauft, der am 1. Oktober mit dem Bau eines zehngeschossigen Geschäftshauses beginnen will. Müller-Spreer will den Tränenpalast nach umfangreicher Sanierung als Veranstaltungsort für die Kultur aber erhalten. (dpa)

Италия рукоплещет юной скрипачке

Настоящий фурор произвела на родине классической музыки 11-летняя скрипачка Мадина Адамова. Сначала на фестивале «Musica in Laguna» в Сотто-Марино, а затем на конкурсе лучших исполнителей в Сан-Бартоломео аль Маре юное казахстанское дарование буквально шокировало публику. Международное жюри высоко оценило талант Мадины и безоговорочно присудило ей первое место. Показать свое мастерство в Италию съехались свыше 100 молодых музыкантов со всего мира. За пять дней, пока проходили мастер-классы, Мадина успела выучить одно из произведений Шарля Берио. Его юная скрипачка и решила сыграть для публики в заключительный день конкурса. Это был настоящий фурор. Она единственный из конкурсантов, кто набрал 99 из 100 возможных баллов. Мадина Адамова уже второе юное дарование из Павлодара покорило родину классической музыки. До этого своим искусством итальянских профессоров музыки удивила Маша Мудряк, она уже студентка академии оперы Ла-Скала. Мадину тоже пригласили учиться за рубежом. Она пройдет мастер-классы в Венской консерватории. А пока девочка усиленно учит французский. Ведь будущей весной ей предстоит покорить Париж. Она поедет на гастроли в составе Государственного оркестра республики. (www.khabar.kz)

VOKABELN

„KUNST ...“

Ausstellung, f – выставка

Versorgung, f – снабжение, обеспечение

Spende, f – пожертвование, взнос, дар

heilen – лечить, исцелять

j-m etw. bewusst machen – доводить

до чьего-л. сознания, способствовать

осознанию чего-л.

«ПАДЕНИЕ...»

противник – Gegner, m

возможность – Möglichkeit, f

способствовать – beitragen, bewirken

разнообразие – Abwechslung, f; Mannigfaltigkeit, f

давать надежду – Hoffnung geben

MELDUNGEN

Kritik an Chinas Übernutzung der Flüsse Ily und Irtysch

Chinas hohe Wassernutzung an den Flüssen Ily und Irtysch könnte für das Ökosystem Kasachstans ernsthafte Folgen nach sich ziehen, warnen russische und zentralasiatische Umweltschützer. Beide Flüsse entspringen in China und fließen weiter nach Kasachstan. Der Bevölkerungszuwachs in den westchinesischen Provinzen hat dazu geführt, dass dort in den vergangenen Jahren immer mehr Wasser benötigt wurde. Jetzt teilten die Behörden in Peking mit, dass ein noch größerer Teil der Gewässer abgeleitet werden soll, um die Ölindustrie im Westen Chinas weiterzuentwickeln. Die Umweltschützer warnen, dass die Übernutzung der Flüsse zu einer ökologischen Katastrophe in Kasachstan führen könnte. Besonders deutlich werden die Folgen am Balchasch-See im Süden Kasachstans zu sehen sein. Der zweitgrößte See Zentralasiens erhält einen Großteil seiner Wassermenge aus dem Fluss Ily. Laut Mels Jeleusizow, dem Anführer der Umweltschutzbewegung Kasachstans, droht dem Balchasch-See ein ähnliches Schicksal wie dem Aralsee: „Eine große Katastrophe steht uns bevor. Es wird ökologische Flüchtlinge geben und das Gebiet wird sich in eine Wüste ohne Leben verwandeln“, so der Umweltschützer. Neben Kasachstan wird auch Russland von der Übernutzung der Flüsse Ily und Irtysch betroffen sein, insbesondere in den Regionen um den Fluss Ob. Umweltschützer aus Kasachstan und Russland haben die internationale Gemeinschaft jetzt aufgefordert, Druck auf die chinesische Regierung auszuüben. (EurasiaNet)

Легализация незаконных трудовых мигрантов в РК

Акция продлится до 31 декабря. За это время все жители СНГ, кто работает на территории Казахстана без соответствующего разрешения, могут узаконить свою деятельность. Закон о легализации трудовых мигрантов касается только соседей по Содружеству, жители дальнего зарубежья по-прежнему могут трудиться у нас только по квотам, которые выдает Министерство труда и социальной защиты. Под действие закона подпадают только те мигранты, кто въехал в Казахстан за 60 дней до принятия закона, то есть до 31 мая. Сегодня в Астане насчитывается 31 тысяча иностранцев, большая часть занимается трудовой деятельностью на стройках и в сфере обслуживания. По мнению миграционной полиции, почти половина от общего числа - незаконно. В основном, это граждане Узбекистана и Кыргызстана. С 1 августа любой работодатель может прийти с мигрантом в городское управление миграционной полиции, заполнить заявление, оставить копию трудового договора, паспорт и фотографию мигранта - и через 5 дней он получит миграционную карту особого образца. (www.khabar.kz)

VOKABELN

„KASACHISCH...“

verantwortungsvoll – ответственный

Rampenlicht, n – свет рампы

bedenken – обдумывать что-л.,

размышлять над чем-л.

veranschaulichen – наглядно объяснять,

наглядно показывать

zeitaufwändig – требующий большой

затраты времени

«ПУТЬ В ЕВРОПУ...»

товароборот – Warenumsatz, m

газопровод – Gasleitung, f, Gaspipeline, f

железная дорога – Eisenbahn, f

исключение – Ausnahme, f

возобновлять – wiederaufnehmen

HOCHSCHULE

Kasachisch mit deutschem Akzent

Alija Mussina ist eine Frau der ersten Stunde an der Deutsch-Kasachischen Universität in Almaty. Als Leiterin der Abteilung für Partnerschaftsprojekte hat sie jetzt eine verantwortungsvolle Aufgabe: Sie koordiniert die Zusammenarbeit mit den deutschen Universitäten – ein Porträt.

Von Christian Lindner

„Eigentlich möchte ich gar nicht, dass über mich in der Zeitung berichtet wird. Sprechen wir lieber über diese tolle Universität.“ Alija Mussina ist eine Frau, die nicht gern selbst im Rampenlicht steht. Die 30-Jährige gibt sich bescheiden, dabei hat sie viel zu erzählen. Seit Juni arbeitet sie an der Deutsch Ihr Lebenslauf ist geprägt von Interesse an deutscher Kultur und Sprache und von ihrem Einsatz für die deutsch-kasachische Freundschaft.

Woher kommt ihr Interesse für alles, was deutsch ist? „Es hat in der Schule angefangen. Als

Deutschland, mit Hilfe von Austauschprogrammen“, erinnert sie sich. „Bei diesen Studienaufenthalten habe ich viele positive Eindrücke gewonnen. Aber in so kurzer Zeit kann man ein Land nicht richtig kennen lernen. Man sieht dann nur die guten Seiten, die schlechten bleiben verborgen.“

Studienabschluss in Jena

Darum entschloss sich die Kasachin, ihr Studium in Deutschland fortzusetzen. 2003 zog sie nach Jena, wo sie sich für den Master-Studiengang ‚Deutsch als Fremdsprache‘ einschrieb. Während ihres dreijährigen Aufenthalts zeigten sich Mus-

Alija allerdings noch ein Weilchen warten: „Jetzt habe ich erstmal Lust zu arbeiten. Und diese Stelle an der deutsch-kasachischen Uni ist sehr interessant“, findet die frischgebackene Leiterin der Abteilung für internationale Partnerschaftsprojekte.

Utopien und Träume

Alija Mussina ist von Anfang an bei der Deutsch-Kasachischen Universität dabei gewesen. „Wir waren damals eine kleine Gruppe von Deutschland-Interessierten“, denkt sie zurück. Damals, das war im Jahr 2000, als Alija von Pawlodar nach Almaty kam. „Die Deutsch-Kasachische Universität sollte eine Bildungsinstitution nach westlichen Standards werden. Zuerst war es eine Utopie. Ich habe nicht immer daran geglaubt, dass wir das Projekt verwirklichen können“, gibt die Kasachin zu.

Als Mussina vor zwei Monaten aus Deutschland zurückkam, staunte sie nicht schlecht über die Fortschritte der Universität: „Es ist beeindruckend, wie groß das hier alles schon ist. Zur Anfangszeit hatten wir nur ein paar Räume zur Verfügung.“ Heute besitzt die Deutsch-Kasachische Universität ein mehrstöckiges Gebäude im Stadtzentrum von Almaty. Und Alija Mussinas Träume gehen noch weiter: „In zehn Jahren sind wir hoffentlich eine große Universität und können zahlreichen Studenten einen Studienplatz anbieten.“ Sie betont außerdem: „Größe ist nicht alles. Wir werden natürlich versuchen, die hohe Qualität unserer Arbeit beizubehalten.“

Mussinas jüngstes Projekt ist besonders zeitaufwändig und anstrengend: „Im Augenblick bin ich rund um die Uhr mit der Organisation der Sommeruniversität beschäftigt.“ Diese startet Mitte August: Ein zweiwöchiger Kurs, in dem deutsche und kasachische Studenten zusammen arbeiten und lernen sollen. Für Alija bedeutet das „viel Organisationsarbeit“. Den Gästen aus Deutschland soll ein gutes Programm präsentiert werden.

Privat beschäftigt sich Alija Mussina derzeit mit einem ganz anderen Projekt: „Ich muss dringend mein Kasachisch verbessern“, gesteht sie mit einem Lächeln. Dabei ist Alija kasachischstämmig. „Bei uns im Norden wurde diese Sprache in meiner Kindheit noch sehr stark unterdrückt. Wir haben uns hauptsächlich auf Russisch unterhalten, auch in der Familie“, erklärt die 30-Jährige. So kam es bei Alija Mussina zu einem sehr interessanten Phänomen: „Mein Deutsch ist heute wesentlich besser als mein Kasachisch. Ich weiß nicht warum, aber ich spreche sogar Kasachisch mit deutschem Akzent.“



Alija Mussina koordiniert an der DKU die Projekte mit deutschen Partneruniversitäten.

ich neun Jahre alt war, ging in meiner Klasse der Deutschunterricht los. Das war mein bestes Fach und wurde zu meinem Lieblingsfach“, erzählt Mussina mit leuchtenden Augen. Aufgewachsen und zur Schule gegangen ist die Kasachin in Pawlodar, einer Stadt im Norden des Landes. Dort besuchte sie auch die Universität: „Ich habe deutsche Sprache und deutsche Literatur studiert.“

Immer wieder hat es Mussina seither in die Bundesrepublik gezogen, zunächst nur für kürzere Zeit: „Ich war öfters für zwei oder drei Monate in

sina auch die negativen Aspekte der deutschen Gesellschaft: „Besonders traurig finde ich die Arbeitslosigkeit in Deutschland. Viele von meinen ehemaligen Mitstudenten werden nach dem Studium vielleicht keinen Arbeitsplatz finden. Das ist sehr frustrierend.“

Zumindest für Alija Mussina war das Studium in Deutschland aber ein voller Erfolg: Ihre Abschlussarbeit war exzellent, „mein Professor hat mir bereits eine Promotion angeboten“, freut sie sich. Bis sie ihre Doktorarbeit schreibt, möchte

АСТАНА

Путь в Европу из Азии лежит через Казахстан

Казахстан серьезно взялся за развитие своего транзитного потенциала. В Астане по инициативе казахстанской стороны собрались главы министерств транспорта трех транзитных государств – Грузии, Азербайджана, Турции. Пятым к ним присоединился Китай. Все они обсуждали главный вопрос: как лучше наладить транспортное сообщение между Европой и Азией.

Екатерина Браун

По данным специалистов сегодня общий объем товарооборота между Европой и Азией составляет 700 миллиардов долларов США. При чем большая его половина приходится на Китай. Согласно прогнозам, товарооборот между Европой и Азией к 2010 году должен вырасти до одного триллиона долларов.

Согласитесь, что при такой выгодной экономике не воспользоваться возможностями транзитного положения было бы просто глупо. «Сегодня мы намерены активизировать наши возможности для использования нашего транзитного потенциала», - сообщил министр транспорта и коммуникаций Аскар Мамин во время выступления на встрече министров – транспортников пяти стран

Ранее и до сих пор наш транзит в Европу проходил через Россию. Но сегодня Казахстан ищет новые альтернативные пути выхода на европейский рынок, в частности через Кавказ. В этой ситуации говорят: «Два лучше, чем один». То есть, когда есть выбор – это всегда лучше.

Большие проекты

Напомню также, что в усилении своих транзитных потенциалов уже давно заинтересованы и Турция, и Грузия, и Азербайджан. Сегодня Турция реализует большой проект по строительству железнодорожного перехода под проливом Босфор. Его стоимость составит пять миллиар-

дов долларов, а его проектная мощность - 30 миллионов тонн грузов в год. Азербайджан во всю взялся за расширение своих портов и железной дороги. Грузия заинтересована участвовать во всех проектах в обход России, но за неимением средств, готова лишь предоставить свою территорию для инвестиций.

Напомним, что первым проектом всех эти транзитных стран в обход России стал нефтепровод Баку-Тбилиси-Джейхан. Но он рассчитан на нефть. Следующим проектом будет уже газопровод Баку-Тбилиси-Эрзурум, который должен завершиться в конце этого года. Теперь очередь за сухими грузами, которые планируется везти из Азии в Европу и обратно по железной дороге. Таковой должна стать новая железнодорожная линия Карс – Аханкали – Тбилиси – Баку. Его логическим продолжением должен стать маршрут по уже имеющимся железным дорогам – это контейнерный поезд, который был запущен в прошлом году Поти – Баку – Актау – Алматы. Именно эти проекты и стали предметом обсуждения на встрече министров пяти стран.

Новым партнером в уже сформировавшейся четверке – Турция, Грузия, Азербайджан и Казахстан - на этой встрече стал Китай. «Сегодня мы не можем не учитывать того факта, как сильно развивается западная часть Китая», - сказал казахстанский министр. Поднебесная проявляет большой интерес к любой возможности по доставке своих товаров в Европу. И



Министр транспорта и коммуникаций Аскар Мамин

новый проект Карс – Аханкали – Тбилиси – Баку не стал исключением. И для того, чтобы присоединиться к нему, на нынешней встрече в Астане китайская и казахстанская стороны подпишут соглашение о строительстве нового железнодорожного перехода через станцию Хоргос. Таким образом усилиями пяти стран сообщение между Европой и Азией по железной дороге может стать реальностью.

Пока же к августу текущего года министры намерены возобновить маршрут контейнерного поезда по маршруту Поти-Баку – Актау – Алматы, пробный рейс которого был осуществлен в прошлом году.

ИНТЕРВЬЮ

Российско-немецкие литераторы наметили планы на будущее

В Вюрцбурге с 7 по 9 июля при финансовой поддержке Мюнхенского Дома немецкого Востока состоялся форум, посвященный теме выживания российско-немецкой литературной элиты в нынешних условиях, после переселения основной её части в Германию. В конференции, призванной придать новое качество процессу вливания российско-немецкой литературы в книжный рынок Германии, приняли участие около 50 её представителей. В центре внимания форума были конкретные проблемы, о которых говорили журналисты, издатели, слависты и авторы-литераторы. На форуме выступила с докладом председатель литературного общества немцев из России Агнес Гизбрехт, объединившая пишущих российских немцев более 10 лет назад и наработавшая за эти годы достаточный опыт в данной области. Сегодня мы обсуждаем это яркое событие культурной жизни с известным издателем и литератором Вальдемаром Вебером.

- Инициатором проведения вюрцбургской конференции были вы и господин Артур Бехерт, председатель Баварского земельного отделения Землячества российских немцев. Какие задачи стояли перед организаторами и участниками?

- Это была в сущности первая конференция по вопросам культуры за многие годы. Хотелось выяснить хотя бы на баварском уровне, кто у нас есть, какие проблемы стоят перед издательствами, газетами, журналами, авторами. Бавария хотела, так сказать, задать тон. Пригласить к разговору и сотрудничеству тех, кому в его творческой судьбе важно самоощущение себя как немца из России. Это была попытка первого собрания наиболее талантливых людей из литературной среды, повторяю: на уровне Баварии и близлежащих регионов. Встреча проводилась на немецком языке, однако во время литературного чтения звучали и произведения на русском. Это нормальный процесс, смена языка у литераторов происходит в течение многих лет, если вообще происходит. Тут не должно быть никакого нажима.

Но нужно в первую очередь настраиваться на то, что нам придется постоянно помогать себе самим. Например, нам нужен литературный журнал. Мы должны создавать его сами. Мы можем сотрудничать с землячеством, но мы должны быть духовно независимы от его опеки. Мы должны вести землячество за собой, а не оно нас, на это оно не способно. Мы должны давать ему идеи. Ждать, что журнал «Volk auf dem Weg» будет заниматься интеллектуальными проблемами, не приходится, это информационно-отчетный листок, к журналистике и литературе он не имеет никакого отношения, пусть выполняет эту свою функцию. Нам нужно другое. Хотелось бы вновь объединить российско-немецких литераторов и журналистов, создать сеть структур, помогающих им общаться, печатать свои произведения, доносить их до немецкого читателя.

- Обсуждение каких тем вызвало наиболее острые дискуссии? Вступительный доклад господина Бехерта, например, вызвал продолжительную полемику...

- Артур Бехерт напомнил присутствующим,

наша идентичность основывается не на нашей чужеродности, а на нашей кровной и культурной общности с немцами Германии, при этом наш уникальный опыт проживания в многонациональном государстве для современной Германии бесценен. Литераторы призваны быть ведущей силой в этом процессе, быть мультипликатором идей и инициатив. Многие из участников конференции были не подготовлены к подобного рода словам, к подобному образу мыслей, они заявили, что воспринимают себя только индивидуально, действуют индивидуально, не хотят никого представлять, лишь себя самих, им, мол, чужд пафос Артура Бехерта, его вера в то, что только объединенными усилиями мы сможем стать полноценными членами немецкого общества, защитить себя, утвердить себя, создать свои собственные структуры, добиться финансирования наших проектов. Мне кажется, что доклад Бехерта все же не прошел мимо этих индивидуалистов. Это ощущалось и в открытой дискуссии, и в моих личных беседах с участниками конференции. Артур

сейчас в Германии, важно увлечь ее нашей убежденностью и активностью.

- Какие СМИ оказали информационную поддержку конференции?

- Это мы увидим в ближайшие недели по публикациям в прессе. На встрече были представители Баварского радио и Дойчландфунк, а также газет, публикующих материалы о российских немцах.

- Какие издательства были представлены?

- Geest-Verlag и Waldemar Weber Verlag. По болезни не смог приехать издатель Роберт Бурау. Владелец Геест-Ферлага Альфред Бюнген прочел доклад на тему «Как выжить российско-немецкому автору в немецкой издательской системе». Он щедро делился своим опытом и давал авторам практические советы.

- Geest-Verlag публикует работы российско-немецких авторов, а ваше издательство Waldemar Weber Verlag нет. Почему?

- Я пока действительно почти не издавал российско-немецких поэтов и прозаиков. Лишь в одной нашей книге «Frierende Hände... Erfrorene Hoffnungen» есть литературные тексты. Об этой книге в июле этого года была рецензия в газете «Франкфуртер Алльгемайне». Всё, что выпущено нашим издательством – это произведения публицистов и историков. Большинство из авторов – российские немцы. В ближайшее время на немецком языке выйдет книга Татьяны Лёвен «Дождь виноват» - рассказы медсестры, проработавшей много лет в Доме для престарелых, очень своеобразная в своем роде книга, подобного издания, насколько мне известно, еще не было на немецком книжном рынке. Затем на русском языке выйдет книга «Миролюбовка – наша родина» Георга Гамма - история меннонитского села в Омской области, вплетенная в обзор всей истории меннонитства. И наконец, книга Людмилы Динер «Записки переселенки», нонфикшн-роман о трех поколениях немецкой семьи в Сибири. Я уверен, что со временем стану больше издавать произведения наших поэтов и прозаиков.

- Вы председатель жюри Премии российских немцев в области культуры. На этот раз премия присуждается в области изобразительного искусства. Когда будут подведены итоги работы комиссии и на какое время назначена церемония вручения?

- Об итогах работы будет объявлено в начале августа в специальном заявлении для прессы Министерства внутренних дел земли Баден-Вюртемберг, которое присуждает эту премию. Вручение состоится в Штуттгарте 19 октября этого года.

- Большое спасибо за интервью.

Интервью: Надежда Рунде



Российско-немецкие литераторы на форуме в Вюрцбурге

- Расскажите о своей деятельности в должности культурреферента баварского отделения Землячества российских немцев. Как долго вы пребываете в этой роли? Каковы ваши функции и какие вы ставите себе задачи?

- В этой роли я пребываю совсем недолго, с весны 2006 года. В баварском отделении землячества несколько культурреферентов, все они работают на общественной основе. Я лишь один из них. Я решил заниматься областью, связанной с литераторами и журналистами. Это наиболее запущенная область в структурах землячества по всей стране. За последние двенадцать лет работа с творческой интеллигенцией нигде в стране практически не проводилась. Я еще помню встречи и конференции по вопросам культуры конца 80-х и начала 90-х годов, на которые я приезжал из Москвы и на которые приглашались ученые из Германии, России, Франции, эти встречи проходили на высоком научном уровне. Устраивались также и совместные встречи российско-немецких литераторов из Германии и России, то в Алма-Ате, то в Штуттгарте, то в Берлине. Руководили этими встречами западногерманские редакторы, приглашенные Землячеством. Казалось, это только начало, ведь все большее количество наших землячков переселялось в Германию и это предполагало широчайшее поле деятельности для Землячества. Но ничего этого не произошло. Начиная примерно с 1993 года работа с авторами стала сворачиваться и вскоре совсем замерла. Причиной этому было то, что к руководству землячества тогда пришли люди, не понимавшие важность работы с литераторами. Сейчас, кажется, это понимание забрезжило в головах земляческих функционеров.

каким образованным было когда-то немецкое меньшинство в России. За годы советской власти мы потеряли практически всю интеллигенцию. В поздние послевоенные годы многие смогли однако получить образование, они приехали в Германию с разнообразным интеллектуальным багажом, но, к сожалению, большинство из них не проявляет себя. По мнению Артура Бехерта, это происходит от недостаточного осознания себя как части немецкого народа, осознания того, что они являются современниками и активными участниками уникального исторического явления - интеграции более трех миллионов этнических немцев из России в германский этнос в самой Германии. Если многие местные немцы, мол, не осознали для нации всех выгод этого вливания, то наша задача объяснить это, нам не в чем оправдываться, изви-

Бехерт настаивал также на том, что наш путь интеграции все же отличается от албанского или турецкого, мы приехали в Германию не как иностранцы, мы не эмигранты, а немцы, что порой не хотят учитывать многие ответственные за интеграцию чиновники и местные журналисты. Нам нужна своя элита, которая смогла бы формировать самосознание наших людей, сказал в заключение своего доклада Артур Бехерт.

- Основную массу участников тагунга составили журналисты, издатели, слависты и авторы-литераторы. Какова доля молодежи?

- На встрече было довольно много молодых людей, вообще я в этом смысле не вижу проблем. Преподавая в университете Пассау, я видел, какая потрясающая культурная молодежь из среды российских немцев вырастает

Вальдемар Вебер – издатель, литератор (поэзия, проза, публицистика, художественный перевод).

Автор книг на немецком и русском языках и составитель многочисленных антологий немецкоязычной поэзии.

Родился в 1944 году в семье российских немцев в Западной Сибири. Детство и юность прошли во Владимирской области и Подмоскovie. С 1962 г. жил в Москве. Закончил Московский Институт иностранных языков.

В 1990 - 92 г.г. - руководил семинаром художественного перевода в Литературном институте им. Горького.

С 1992 по 2004 годы преподавал и участвовал в научных проектах в университетах Граца, Инсбрука, Вены (Австрия), Маннгейма, Пассау (Германия).

С 1999 по 2004 вел семинар по русской литературе и художественному переводу в университете Пассау.

Лауреат литературной премии Министерства культуры герцогства Люксембург (1993), литературной премии ПЕН-КЛУБА Лихтенштейна „Liechten – steinpreis – 2002“, а также Первой премии международного конкурса им. Анатолия Маковского 2002 года (Кострома-Петербург) в номинации «Проза».

Живёт в Аугсбурге.

VOKABELN

«РОССИЙСКО...»

художественный перевод – Übersetzung

der schöngeistigen Literatur

качество – Eigenschaft, f, Qualität, f

попытка – Versuch, m

руководить – betreuen, leiten, führen

бесценный – unschätzbar

получить образование – eine Ausbildung

bekommen

оправдываться – sich bestätigen, sich

rechtfertigen

основа – Basis, f, Grundlage, f

быть ответственным – verantwortlich,

haftbar sein

издатель – Herausgeber, m, Verleger, m

POLEN

Haltestelle Woodstock – bitte alle aussteigen!

Vergangenes Wochenende begann wieder „Haltestelle Woodstock“ – Europas größtes „Umsonst & Draußen-Musik-Festival“ in Küstrin in Polen, direkt an der deutsch-polnischen Grenze. Zwei Tage lang hatten 46 Bands ungefähr 350.000 Besuchern eingeheizt. Die Veranstalter rechneten auch mit 15.000 jugendlichen Besuchern aus Deutschland. Unter dem Motto „Liebe, Freundschaft und Musik“ hatten sie die Chance, sich bei Schlamm Schlacht, Tanz und Bier mit polnischen Festivalteilnehmern zu verbrüdern.

Von Jan Zappner

Der Bus, mit dem alle Gäste des Festivals „Haltestelle Woodstock“ (Przystanek Woodstock) transportiert werden können, muss erst noch erfunden werden. Bis zu 350.000 Menschen kommen laut Veranstalter jedes Jahr auf das größte „Umsonst & Draußen-Festival“ Europas in Polen. Tendenz steigend. Das Festival fand auch dieses Jahr wieder direkt an der deutsch-polnischen Grenze in Küstrin (Kostrzyn) und nur etwa 100 km entfernt von Berlin statt. Am 28. und 29. Juli 2006 konnten deutsche und polnische Jugendliche nicht nur die Musik von der jeweils anderen Seite der Oder, sondern vor allem sich gegenseitig kennenlernen. Ein wenig Zeit und ein Zelt reichten dazu aus.

Seit 1995 veranstaltet die Stiftung „Großes Orchester zur Festtagshilfe“ des polnischen Journalisten Jerzy Owsiak das Festival als Dan-

keschön für fast 120.000 freiwillige Helfer. Diese sammeln in Polen jedes Frühjahr Geld für medizinische Geräte, die später zum Beispiel an Kinderkrankenhäuser in Polen abgegeben werden. Ein Festival der Superlative für eine Arbeit der Superlative. Allein im Jahr 2006 kamen durch die Spenden knapp 9,7 Millionen Dollar zusammen. Seit 1995 fast 72 Millionen Dollar. Kein Wunder, dass Jerzy Owsiak bei Jugendlichen hinter dem Papst Johannes Paul II. zum beliebtesten Menschen in Polen gewählt wurde.

Party der Superlative

„Haltestelle Woodstock“ begann als Owsiaks Privatfeier für seine Unterstützer, inzwischen ist es zur Party der Superlative geworden. Unter dem Motto „Liebe, Freundschaft und Musik“ heizen in diesem Jahr 46 Bands den Fans ein, 300 hatten

sich beworben, obwohl es keine Gage gibt. Im vergangenen Jahr waren sogar die „Toten Hosen“ für eine symbolische Aufwandsentschädigung von 100 Zloty (25 Euro) dabei. In diesem Jahr stehen aus Deutschland die Bands Crosscut und Boozed auf der Hauptbühne. Ansonsten sind wie immer jede Menge gute polnische Bands zu entdecken.

Wer abends erschöpft nach Schlaf sucht, hat hoffentlich vorher auf dem ausgedehnten Gelände ein Zelt aufgeschlagen. Platz ist jedenfalls genug auf dem hügeligen ehemaligen Militärring kurz hinter der Stadt. Und weil ja eine familiäre Atmosphäre herrscht, heißen die Ordner hier „Peace Patrols“ und es wird auf eine Absperrung vor der Hauptbühne verzichtet. Stattdessen können Graffiti-Künstler dort an den Holzwänden ihr Können unter Beweis stellen. Auch auf die üblichen Wasserschlachten an den über 150 Wasserstellen muss nicht verzichtet werden. Die gute Stimmung wird durch die günstigen Preise für Essen (ab 8 Zloty/ 2 Euro) und Bier (2,5 Zloty/ 60 Cent) sicherlich verstärkt. Und wer seinen Freunden zu Hause von seiner neuesten Eroberung erzählen

möchte, kann dies umsonst und bequem vom Internetcafe aus machen.

15.000 Besucher aus Deutschland

Aus Deutschland wurden dieses Jahr 15.000 Besucher erwartet. Mit den Länder-Tickets der Bahn für 22 Euro können von Berlin Lichtenberg aus fünf Personen direkt nach Küstrin fahren. In nur 90 Minuten ist man dann auf der anderen Seite der Grenze. Dort stehen Pendlerbusse auf das Festivalgelände bereit. Auch mit dem Auto aus Berlin ist die Anreise auf der B1 über die 1992 gebaute Oderbrücke eine Leichtigkeit. Wer noch günstiger fahren möchte, kann nach den Damen Ausschau halten, die eine Mitfahrgelegenheit auf ihren Tickets im Zug anbieten.

Wie im letzten Jahr lernen auf dem Festival wieder deutsche Jugendliche das große unbekannte Polen kennen. Oder wie Jerzy Owsiak es sagt: „Mit dem Festival können Vorurteile und Barrieren zwischen Jugendlichen aus verschiedenen Ländern abgebaut werden.“ Na dann, Czeszc Przystanek Woodstock! (n-ost)



350.000 Besucher kommen zum polnischen Woodstock.



Das Festival entstand als kleine Dankeschön-Party.

GERMANIA

Молодежь в Германии - техно и граффити против ксенофобии

На востоке Германии правая сцена развивается особенно бурно. Как противостоять экстремистскому настроению среди молодежи? Берлинская инициативная группа Culture on the Road объясняет подросткам, что такое техно, граффити, панк - и что толерантность.

Ранее утро в одной из школ восточной Германии. Пер Вихманн просит учеников представиться и рассказать о себе - сколько лет (16), какую музыку предпочитают (50 Cent), как выглядят планы на будущее (стать миллионером). Хип-хоп - любимая тема десятиклассников. Однако дискуссия быстро переходит к совсем другому вопросу: граждане Германии африканского происхождения, иначе - чернокожие. Их немало и в родном городе гимназистов.

«Это те, которые якобы потеряли все документы и не знают, кто они такие», - говорит один ученик. «А еще они торгуют наркотиками».

«Они пристают на улице и лапают», - таково мнение одной из школьниц.

Где взять толерантность?

Для Пера Вихманна это не новость. С подобными взглядами среди молодых людей он сталкивался не раз. Вихманн - участник проекта Culture on the Road. Уже пять лет он и его коллеги ведут работу с подростками, устраивают мероприятия в школах, домах молодежи и на фестивалях. Проект поддерживают Государс-

техно, хип-хопа, панка, готики до граффити. Субкультура используется как средство противодействия агрессии и экстремизму. Участники проекта знакомят подростков не только с различными взглядами на жизнь, но и со стилями музыки.

«Главное, отбросить предрассудки», - считает десятиклассница Юле Шульц. «Я например всегда думала, что любители техно танцуют всю ночь напролет, закинув пару таблеток экстази». Но потом она познакомилась с парнем,



Подростки все чаще увлекаются граффити совсем иная сцена. Группа подростков, вооруженная баллончиками с краской, расписывает стены контейнера. Это тоже проект берлинского коллектива.

«Обычно я рисую фломастером на бумаге», - сообщает 16-летняя Сабине. «Сегодня я наконец могу порисовать на стенах». Однако большинство подростков здесь мальчики. «Частенько я разукрашиваю стены нелегально», - признается один из них. «Зато сегодня я кое-что узнал об истоках культуры граффити, об общих корнях граффити и хип-хопа в негритянских гетто Нью-Йорка. Вообще-то это не мой вкус, но сегодня было интересно».

Организаторы проекта рады успеху. Хотелось бы добиться и большего. Но финансовые средства истекают в конце этого года. Будет ли проект продлен, пока неизвестно. (лл) (www.dw-world.de)



Хип-хоп - любимая тема десятиклассников

твенный центр политического образования и Министерство по делам семьи. Цель программы: воспитание толерантности. Средство: культура молодежи - для молодежи.

«В основном мы работаем в регионах со слабо развитой инфраструктурой, часто на востоке Германии. Там национальная нетерпимость и готовность к насилию - обычное явление», - поясняет руководитель проекта Зильке Бер.

Субкультура против предрассудков

Коллектив состоит из представителей различных «сцен» молодежной субкультуры - от

который оказался поклонником техно. «Сейчас мне интересно, что такое техно, я узнаю много нового», - говорит школьница.

Познакомить подростков с электронной музыкой - такова задача хобби-диджея Пера Вихманна. На учительском столе установлена звуковая аппаратура. У доски развешивается пиратский флаг со стилизованной кассетой вместо черепа. Звучит музыка.

Граффити не знает границ

В это время на территории городского предприятия по переработке отходов развернулась

VOKABELN

«МОЛОДЕЖЬ...»

происхождение – Herkunft, f

новость – Nachricht, f

воспитание – Erziehung, f

успех – Erfolg, m

поклонник – Anbeter, m

„HALTESTELLE ...“

Aufwandsentschädigung, f – возмещение расходов

Mitfahrgelegenheit, f – удобный повод

поездки вместе

ausreichen – хватать, быть достаточным,

обходиться чем-л.

Vorurteil, n – предрассудок,

предубеждение

erfinden – изобретать, придумывать

HAVARIE

Missglückter Start im Weltraumbahnhof Baikonur

In der Nacht zum 27. Juni ist kurz nach dem Start vom Weltraumbahnhof Baikonur in Kasachstan eine Trägerrakete des Typs RS-20 „Dnjepr“ abgestürzt. Die an Bord befindlichen 18 russischen und ausländischen Satelliten, die auf Erdumlaufbahnen gebracht werden sollten, wurden allesamt zerstört. Eine kasachische Regierungskommission wurde nun beauftragt, den ökologischen Schaden zu untersuchen und gegebenenfalls Forderungen an Russland zu stellen.

Die Hauptursache für den misslungenen Start einer russischen Rakete, die am 27. Juni nach anderthalb Minuten im Grenzgebiet zu Usbekistan niederging, war nach Angaben der Zuständigen das spontane Abschalten des Triebwerkes der ersten Stufe. Bei dem missglückten Start der leistungsfähigsten Rakete der Welt, wurde unter anderem der erste weißrussische Satellit zerstört. Weißrusslands Präsident Alexander Lukaschenko, der den Start verfolgte, hat den Unfall des Erdsatelliten „BelKa“ „mit Fassung“ getragen. „Als er begriff, dass die Trägerrakete, die den ersten weißrussischen Sputnik ins All befördern sollte, verloren war, ließ Alexander Lukaschenko keine Anzeichen von Beunruhigung, Verdruss oder Aufregung erkennen“, sagte Igor Panarin, Pressesprecher der russischen Weltraumbehörde Roskosmos. „Er hat diesen Schicksalsschlag standhaft hingenommen.“

Vermutungen über Vergiftungen

Bereits kurz nach dem Absturz warnten Naturschützer vor Umweltschäden durch die verbliebenen 70 bis 80 Tonnen hochgiftigen Raketentreibstoffs und möglichen Vergiftungen der Bevölkerung durch den hochgiftigen Bestandteil Heptyl. So ließ am darauf folgenden Tag der kasachische Regierungschef Danijal Achmetow eine Regierungskommission bilden, der unter anderem die stellvertretenden Minister für Bildung und Zivilschutz, für innere Angelegenheiten, für Landwirtschaft und für auswärtige Angelegenheiten angehörten. Sie sollten den Schaden nach dem Absturz ermitteln und eine entsprechende Entschädigungsforderung erstellen. Kurz darauf rückte eine 35-köpfige Gruppe des kasachischen Zivilschutzministeriums zu dem Absturzort aus. „Die Reste der Rakete wurden ungefähr 150 km

vom Startplatz entfernt gefunden“, teilte Adilbek Basekejew, Vertreter des kasachischen Präsidenten in Baikonur, mit.

Glücklicherweise hat der Absturz laut vorläufigen Schätzungen keine Folgen für die Gesundheit der in den umliegenden Siedlungen lebenden Menschen nach sich gezogen. 68 Be-

Bei dieser ärztlichen Untersuchung der Einwohner seien keine gesundheitlichen Schäden festgestellt worden, berichtete Asamat Abdymunow. Und dies, obwohl Experten zufolge fast 80 Tonnen des hochgiftigen Treibstoffes Heptyl im Epizentrum des Absturzes ausgelaufen sind. Hier lag die Verschmutzung 228 mal über der

und kasachischen Fachleuten Bodenproben genommen, und auch das Wasser in der Siedlung Schanakala, 35 Kilometer vom Unfallort entfernt, wurde analysiert. Dort wurden jedoch keine Heptyl-Komponenten nachgewiesen. Experten zufolge lässt die Verschmutzung auch schnell nach, da sich das Heptyl durch das Sonnenlicht zersetzt. Nichtsdestotrotz arbeiten russische und kasachische Fachleute zurzeit weitere Maßnahmen zur Entseuchung der Böden aus. Gleichzeitig solle der entstandene Wirtschafts- und Umweltschaden vorläufig begutachtet werden, sagte Abdymunow.

Sitzung der Regierungskommission

Noch am gleichen Tag ließ die russische Raumfahrtbehörde Roskosmos verlauten, dass sämtliche Fragen im Zusammenhang mit dem Absturz der Rakete bei einer gemeinsamen Sitzung der zuständigen Regierungskommissionen beider Staaten gelöst werden sollten. Dabei müsse unter anderem über die Einstellung beziehungsweise Wiederaufnahme der Raketenstarts sowie über die Entschädigung entschieden werden, sagte Roskosmos-Sprecher Igor Panarin. Am 1. August wurde bekannt, dass die russische Raumfahrtbehörde Roskosmos der zentralasiatischen Republik Kasachstan den Schaden ersetzen würde. Diese Maßnahme resultiert aus internationalen Normen und bilateralen Abkommen, sagte Roskosmos-Sprecher Igor Panarin in Moskau. „Roskosmos äußerte Bedauern über den Vorfall und entschuldigte sich bei der kasachischen Seite und bei den Auftraggebern für den missglückten Start“, sagte der Sprecher. Und bereits fünf Tage nach dem Absturz sprach Kasachstan schließlich ein Verbot für Starts der Trägerraketen des Typs „Dnjepr“ vom Weltraumbahnhof Baikonur aus. (DAZ)



Vom Weltraumbahnhof Baikonur in Kasachstan startende Rakete.

wohnern wurden Blutproben entnommen, welche die Vermutung über eine mögliche Vergiftung mit Heptyl bestätigen bzw. widerlegen sollten.

Norm, betrug jedoch 150 Meter vom Trichter entfernt nur noch 10 Prozent der höchstzulässigen Marke. Weiterhin wurden von russischen

БАЙКОНУР

После падения ракеты

Как уже сообщалось, ракета-носитель РС-20 «Днепр», стартовавшая 26 июля с 18 спутниками разных стран на борту, отклонилась от заданного маршрута и взорвалась. Ядовитое топливо, останки ступеней ракеты и грузов рассыпались по казахстанской территории. Обломки обнаружены неподалеку от населенного пункта Жанакала Кармакшинского района, в 150 километрах от космодрома, и это место не является единственным.

Динара Сарсенова

Председатель совместной комиссии РК и РФ по изучению последствий падения вице-министр МОН РК Азамат Абдымомунов призывает не спешить с выводами. Правительственной комиссией, расследующей инцидент, сформировано шесть рабочих групп. Определять экологический ущерб будет группа во главе с вице-министром охраны окружающей среды А. Бралиевым, а экономический – группа с вице-министром экономики и бюджетного планирования Б. Палымбетовым. Пока все в ведении чиновников. Об общественных представителях, НПО или независимых экспертах речи нет...

Взаимоприемлемые решения

По словам пресс-секретаря Роскосмоса Игоря Панарина, Федеральное космическое агентство не сомневается, что на совместном заседании российской и казахстанской комиссий будут найдены взаимоприемлемые решения по всем вопросам.

Выехавшая на место наземно-поисковая группа российских специалистов сначала заявила, что ракета со спутниками на борту упала на казахстанскую землю вертикально, вниз головной частью. Этим объяснили образовавшуюся воронку радиусом в 50 метров и глубиной в 11 метров. Ядовитое топливо оказалось разлитым в радиусе 200 метров от воронки. Ударной волной при падении на площади восьми гектаров выкорчевана растительность – саксаул, баялыш, жусан, жантак.

По заключению казахстанской экологической лаборатории «Инфракос-Эко» концентрация гептила на дне воронки составляет 1000 миллиграммов на литр, что в тысячу раз превышает предельно допустимую концентрацию.

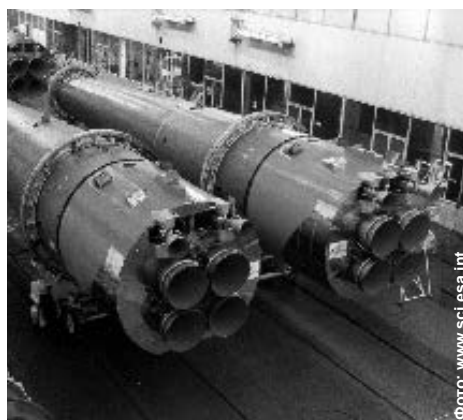
Глубина колодцев, которыми пользуются местные жители, не превышает пяти-шести метров.

По сообщениям представителей «Роскосмоса», в пробах грунта, отобранных внутри самой воронки, концентрация ракетного горючего не превышает 228 ПДУ. При сопоставлении результатов анализа проб по разным дням, выявлена тенденция к снижению концентрации горючего

в воронке, что специалисты поясняют «хорошей испаряемостью гептила в жаркую погоду». Только куда ушли облака испарений, никто не объяснил, как и то, через сколько часов и дней после падения брались первые пробы...

Ликвидация последствий

Результаты анализа, направленные в три лаборатории в рамках работы комиссии, будут скоро получены. Как было заявлено г-ном А. Абдымомуновым, пробы взяты специалистами обеих сторон в соответствии со статьёй 9



Двигатели ракет на космодроме Байконур

соглашения между правительствами РК и РФ о порядке взаимодействия в случае возникновения аварий при пусках ракет с космодрома «Байконур». Изучать их будут в трех научных лабораториях МОН РК: ДКП «Инфракос-Экос», Центра физико-химических методов исследования КазНУ и ДГП «Биомедпрепарат – Инжиниринговый центр» (г. Степногорск). Напомним, что после аварии с «Протоном», породившей немало споров, в Казахстане вынуждены были оснастить лаборатории по международным стандартам, провести аудит с помощью американской ассоциации и получить аттестат международной аккредитации.

По оценке специалистов, гептил имеет щелочную составляющую и поэтому понадобится обработка верхнего слоя грунта методом окис-

ления, чтобы нейтрализовать его при выходе на поверхность. После засыпания воронки новым грунтом, необходимо провести «мероприятия по закреплению нарушенного слоя, чтобы он не был подвержен ветровой эрозии». Прилегающие к месту падения пастбища и прочие территории должны быть выделены специальными контурами, чтобы предупредить чабанов и местное население от заражения.

Аким Кызылординской области Икрам Адырбеков не исключает, что место падения ракеты может стать зоной экологического бедствия. Прокуратурой области возбуждено уголовное дело «по признакам преступления, предусмотренного ст. 282, ч. 1 (загрязнение атмосферы) и ст. 285, ч. 1 УК РК (порча земли)».

По данным Роскосмоса, в баках ракеты было более 86 тонн топлива, в том числе 23,9 тонны токсичного гептила и более 62 тонн окислителя – азотного тетроксиды. Однако согласно официальным данным, ракета-носитель «Днепр» была заправлена горючим (гептил) и ракетным топливом (окислитель амил) в количестве 120 тонн.

Сначала российские специалисты поспешили заявить, что все топливо сгорело. Замглавы Роскосмоса Виктор Ремишевский, сказал, что первые результаты обследования свидетельствуют об отсутствии экологической катастрофы на месте падения ракеты. Некоторые российские СМИ стали рассуждать о сравнительной ценности карагача и березы.

Версии причин аварии

Пока высказываются разные версии причин аварии, выясняются странные вещи. Незвестные источники российских агентств заявили, что причиной аварии ракеты «Днепр» мог быть производственный брак. Производители узлов и деталей подвели или ошиблись инженеры, осуществлявшие расчеты? В состоянии лихорадочного поиска виноватых подходящим оказывается и «политический диагноз»: российские чиновники вспомнили об украинских деталях ракеты.

Однако предположения о конструктивных изъянах или производственном браке, допущенном

на Днепропетровском заводе «Южмаш», не по нраву военным. Высокопоставленный источник из российского оборонно-промышленного комплекса отверг их. Отметая сомнения в качестве вооружения Ракетных войск стратегического назначения, он объяснил инсинуации желанием некоторых должностных лиц обелить себя и поскорее переложить вину на других.

Тем не менее, если в военных делах сомнений нет, то удивляют гражданские. Вместо утилизации ракеты, отработавшую положенный срок, использовали «в благих целях» – для запуска космических аппаратов. Руководствуясь принципом «не пропадать добру», а по сути полагаясь «на авось». Подход известный. Но одно дело, когда старый комбайн бороздит поля и совсем другое дело старт в космос.

VOKABELN

„MISSGLÜCKTER ...“

missglücken – не удаваться

scheitern – рухнуть; потерпеть неудачу,

провал

Bodenprobe, f – проба грунта

Trichter, m – воронка

Treibstoff, m – горючее, топливо

«ПОСЛЕ ПАДЕНИЯ»

предупреждение – Warnung, f,

устно – mündlich

запуск – Abschluß, m

жертвы – Opfer, Pl.

очевидец – Augenzeuge, m

GERMANIA

Сладкая альтернатива: сахар вместо бензина

Спрос на сахар растет. Но 150 миллионов тонн сахара в год идут не только в пищу. Из сахарного тростника и сахарной свеклы производят этанол - вещество, которое может заменить бензин.

Моника Ломюллер

Бразилия и США уже давно используют этанол как автомобильное горючее. С тех пор, как нефть то и дело переходит через границу в 70 долларов за баррель, все больше немецких предпринимателей проявляют усиленный интерес к «эксперименту с этанолом». В перспективную технологию инвестирует и Südzucker AG - крупнейший в Европе поставщик сахара, штаб-квартира которого находится в Мангейме.

Капля в море

Немецкое акционерное общество производит на своих заводах ежегодно 260 тысяч кубических метров биоэтанола. Всего в Европе его в настоящее время производится около 3 миллионов кубических метров. Звучит внушительно, но на самом деле, по словам Луца Гудерьяна, директора по маркетингу компании Südzucker, это немного по сравнению с объемами этанола, производимыми в США или Бразилии.

Обычное дело

В Бразилии, рассказывает Гудерьян, горючее, которым заправляются автомобили у бензоколонок, то есть бензин, уже содержит от 20 до 25 процентов этанола, и это нигде особо не афишируется. Кроме того, автомобилисты в Бразилии могут заправляться этанолом и в чистом виде. В США во многих штатах в бензин добавляют до 10 процентов этанола. В Европе эта доля намного меньше: по существующим стандартам подмешивать в горючее можно не более 5 процентов биоэтанола.

Дефицит автозаправок

Согласно действующим в Евросоюзе правилам, до 2010 года горючее должно состоять на 5,75 процента из сырья на растительной основе. Автомобилестроение уже сейчас выпускает

различные модели машин, которые без проблем глотают самые разные виды топлива. Однако автозаправочных станций, предлагающих био-бензин или биологическое дизельное топливо,

продаваемых там новых автомобилей, в том числе и немецкие Volkswagen, оснащены так называемыми гибко-топливными, то есть многофункциональными моторами.



Рапс широко используется в производстве биологического топлива

для производства которых используют рапс, все равно пока еще очень мало.

Ренессанс старой идеи

Тут не помешает бросить взгляд за океан: в Бразилии, например, уже годами заправляют машины сахаром. Свыше 70 процентов

Они работают на бензине, на смеси бензина и этанола, просто на этаноле. Бразилия быстро отреагировала на нефтяной кризис 70-х годов, говорит Гудерьян. Примеру Бразилии последовали и США. В Европе эту тенденцию проспали, отмечает директор по маркетингу компании Südzucker, «просто потому, что цены на нефть



Смогут ли заменить биодизель бензин?

снова упали, а с ними исчезла и острая необходимость» искать альтернативы традиционным видам топлива.

«Сейчас все иначе, - подчеркивает Гудерьян. - Мы наблюдаем настоящий ренессанс идей, которые, собственно, существуют уже с 1970-х годов».

Другого выхода нет

И чтобы не упустить момент, Südzucker расширяет производство биоэтанола на своих заводах во Франции и Венгрии, строит новые мощности в Австрии, планирует открыть новый завод в Бельгии.

Почти 500 миллионов евро намерена вложить немецкая компания в новое направление в ближайшие годы. Это решение вызвано и новым европейским законом, регулирующим практику субсидий на сахарном рынке в ЕС. Закон заставляет пересмотреть традиционное производство не только производителей сахара, но и перерабатывающую промышленность.

Гарантированная цена на сахар в последующие годы будет снижаться, прежде всего, для того, чтобы снизить избыточное производство работающей на огромных государственных субсидиях отрасли. (www.dw-world.de)

BISCHKEK

Durch Austausch Heimatland kennenlernen

Helene Peniuk ist Koordinatorin der Zentralstelle für das Auslandsschulwesen (ZfA) in Bischkek. Im Interview mit der DAZ zieht sie Bilanz zum Schuljahresende und erzählt über die Spracharbeit in Kirgisistan. Mit der studierten Germanistin sprach Redakteurin Cornelia Riedel.

Wie entwickelt sich aus Ihrer Sicht das Interesse an der deutschen Sprache in Bischkek und in Kirgisistan?

Insgesamt ist die Zahl der Deutschlerner rückläufig, doch das Interesse an vertieftem Deutschunterricht und Spezialschulen wie der 23., der Goethe-Schule in Bischkek, steigt. Unsere Aufgabe beim ZfA ist es, guten und vertieften Deutschunterricht anzubieten. Wir konzentrieren uns nicht auf die Breitenbildung, sondern setzen Schwerpunkte. Die Kontakte zwischen Deutschland und Kirgisistan werden aus unserer Sicht am nachhaltigsten unterstützt, wenn man innerhalb der Elite die deutsche Sprache fördert. Und das bedeutet mehr als zwei Stunden Deutschunterricht pro Woche. Außerdem bilden wir Deutschlehrer weiter. Unser Ziel ist, dass die Schüler die Prüfung

des „Deutschen Sprachdiploms“ erfolgreich ablegen. Mit diesem Diplom können die Schülerinnen und Schüler in Deutschland studieren ohne eine weitere Sprachprüfung zu benötigen.

Welche Aufgaben verfolgen Sie außerdem?

Ein weiterer Schwerpunkt ist die Projektarbeit. Wir veranstalten landesweite Wettbewerbe. In diesem Jahr sollten Schüler Prospekte und Produkte für deutsche Touristen entwickeln. Dabei legen wir darauf Wert, dass sie auch neue Arbeitstechniken und Sichtweisen lernen. Außerdem bieten wir kirgisischen Lehrern Hospitationsstipendien für Aufenthalte in Deutschland an und organisieren einen Schüleraustausch zwischen Schulen in Kirgisistan und Deutschland.

Welches Konzept verfolgt die Goethe-Schule, was ist das Besondere dort?

An der Schule 23 gibt es vertieften Deutschunterricht, Geografie- und Biologieunterricht auf Deutsch und den Deutschen Zweig. Der Deutsche Zweig bedeutet, dass die Kinder in der Grundschule ungefähr die Hälfte ihrer Unterrichtsstunden (also mehrere Fächer) auf Deutsch erhalten.

Die kostenlose Prüfung zum Sprachdiplom wird in der 11. Klasse abgenommen. Meistens

nen. Andere versuchen, ein Stipendium zu erhalten. Für den Fachunterricht auf Deutsch werden an der Schule einheimische Fachlehrer ausgebil-

Wir bereiten uns auf die neuen Prüfungen vor, die nächstes Jahr eingeführt werden und wollen die Projektarbeit vertiefen. Für uns ist es auch wichtig,



Das Weiße Haus in Bischkek, der Sitz der Regierung.

det, damit sie auf Deutsch Fachunterricht erteilen können. Auch deutsche Lehrerinnen unterrichten an der Schule. Leider ist die Fluktuation bei den einheimischen Lehrkräften sehr hoch, denn die Lehrer verdienen nur durchschnittlich 25 Euro pro Monat.

Wie wird sichergestellt, dass die Schüler über ausreichende Deutschkenntnisse verfügen, bevor sie in die Schule kommen?

Wir bieten eine Vorschulklasse an, in der neben Russisch und Mathematik 50 Prozent Deutsch unterrichtet wird. Einen solchen Kurs gibt es an der 3. Schule in Talas und an der Schule 23 in Bischkek. Aber natürlich fangen die meisten Kinder in der Grundschule erst an, Deutsch zu lernen.

Welche konkreten Pläne und Projektideen haben Sie für das kommende Schuljahr? Was wird sich gegebenenfalls ändern?

einen Austausch zwischen verschiedenen Schulen in Kirgisistan zu ermöglichen, an denen Deutsch unterrichtet wird. Das haben wir bereits begonnen. In diesem Jahr besuchten sich erstmals Schülerinnen und Schüler aus Rotfront sowie Schüler aus Talas und Osch einander. Das bedeutet für viele Kinder in Kirgisistan, dass sie zum ersten Mal eine andere Stadt kennen lernen als ihre Heimatstadt. Zugleich hat ein solcher Austausch einen Deutschschwerpunkt. Die Kinder verschiedener Schulen erarbeiten in dieser Zeit gemeinsam ein Projekt.

Sie lernen viel voneinander, stellen sich gegenseitig ihre Erfahrungen mit dem Deutschunterricht vor und erweitern ihre Kenntnisse. Und dann gibt es natürlich noch jede Menge Arbeit, die auch getan sein will: Stipendien, Fahrten nach Deutschland und Wettbewerbe.

Frau Peniuk, wir bedanken uns für das Gespräch!

VOKABELN

„DURCH...“

nachhaltig – продолжительный, упорный, стойкий

Fluktuation, f – колебание; текучесть (напр. рабочей силы)

Aufenthalt, m –

vertiefen – углублять

Sichtweise, f – взгляд

«СЛАДКАЯ...»

горючее – Brennstoff, m

подмешивать – beimischen

автозаправочная станция – Tankstelle, f, Zapfstelle, f

следовать примеру – dem Vorbild folgen, sich an einem Vorbild anlehen

необходимость – Notwendigkeit, f,

Zwang, m



Auch an der Amerikanischen Universität in Bischkek kann man Germanistik studieren.

studieren die kirgisischen Studenten zunächst hier in Kirgisistan. Einige gehen nach zwei Jahren Studium in Kirgisistan als Aupair nach Deutschland, bevor sie dort ihr Studium begin-

SOMMERSCHULE

Wolkenkratzer, Wohngebiete und Weltbürger

In der Sommerschule der Technischen Universität Kasachstan arbeiteten Kasachen und Deutsche gemeinsam an einem Plan zur Stadterneuerung von Almaty. Das einstimmige Fazit: Die Identität der kasachischen Metropole muss gewahrt werden.

Von Christian Lindner

Wie soll das Almaty der Zukunft aussehen? Mit dieser Frage beschäftigten sich die Teilnehmer der internationalen Sommerschule an der Technischen Universität Kasachstan. In Arbeitsgruppen diskutierten 15 deutsche und 15 kasachische Studenten gemeinsam über die infrastrukturellen Probleme Almatys und suchten nach Lösungsmöglichkeiten. Heraus kamen nach dem zehntägigen Kurs unterschiedliche Konzepte, die die zentralasiatische Wirtschaftsmetropole lebenswerter und für ausländische Investoren interessanter machen sollen.

Für eine „Aufwertung des Stadtkerns“ setzt sich der Geografie-Student Henryk Alff ein. Der 25-jährige Potsdamer findet, „dass die Almatiner Innenstadt einfach attraktiver werden muss. Es geht darum, das Image von Almaty als internationales Finanzzentrum aufzupolieren“. Alff lebt bereits seit einem Jahr in der kasachischen Millionenstadt, insbesondere stört er sich an den neuesten Großbauprojekten: „Es entstehen viel zu viele große und hässliche Gebäude. Die Stadt müsste strengere Kriterien für Bauherren aufstellen.“ Wenn es nach Alff ginge, sollten Gebäude „nicht nur groß sein, sondern auch gut aussehen und ins Stadtbild passen“. Außerdem wünscht sich der Potsdamer mehr Cafés und gemütliche Straßenkneipen.

Doch nicht nur auf das Almatiner Zentrum richteten sich die Augen der jungen Stadtplaner. Auch das Umland dürfe nicht vernachlässigt werden, betonte eine Projektgruppe. Die umliegenden Städte könnten gestärkt werden, hieß es, wenn dort vermehrt Industriebetriebe angesiedelt würden. Einig waren sich alle Studenten, dass das öffentliche Verkehrsnetz im Umland Almatys ausgebaut werden müsse und dass die Stadt selbst

wohnlicher werden sollte. Ein Förderprogramm für Wohngebiete wurde vorgeschlagen.

„Ich freue mich sehr über die vielen Ideen, die die Studenten in den vergangenen Tagen



Ein Sommerschüler beschäftigt sich mit den Entwürfen.

entwickelt haben“, kommentiert Professor Bimuhammed Schakerbai die Ergebnisse der Sommerschule. Schakerbai, der an der Technischen Universität Kasachstan Architektur lehrt, hat das Ereignis mitorganisiert. Der Professor erklärt die Grundidee: „Die Frage ist, wie wir das Geschäftszentrum Almatys in Zukunft gestalten und entwickeln sollen.“ Schakerbais größte Sorge ist, dass die Identität der kasachischen Metro-

pole verlorengeht. „Im Zuge der Globalisierung werden alle Städte immer ähnlicher. Darin liegt eine große Gefahr“, gibt er zu bedenken. Für den Professor ist eine der wichtigsten Fragen

der Stadtplanung, „wie wir diesen Prozess der Vereinheitlichung aufhalten können.“ Ein großes Lob hat er in diesem Punkt für die Studenten der Sommerschule: „Alle haben in ihren Projekten versucht, das Gesicht Almatys so zu belassen, wie es ist. Der zentralasiatische Charakter darf nicht verloren gehen.“ An den deutschen Studenten bewundert Schakerbai, „dass sie sehr analytisch denken.

Sie erarbeiten sich rasch einen Überblick und suchen dann nach Lösungsmöglichkeiten. Dabei bleiben sie dicht an den Fakten und vermeiden abstrakte Theorien. Davon können wir lernen.“ Und was können die Deutschen von ihren kasachischen Kollegen lernen? „Unsere Studenten hier sind sehr praktisch. Wenn sie ein Problem haben, lösen sie es gerne mit Stift und Papier. Rasch zeichnen sie eine Gebäudeskizze, um sich die Situation zu veranschaulichen. Diese Fingerfertigkeit habe ich bei den Deutschen nicht bemerkt“, überlegt der Architektur-Professor.

Insgesamt ist Schakerbai sehr zufrieden mit der Zusammenarbeit von Deutschen und Kasachen. Er hofft, „dass wir die Sommerschule im nächsten Jahr fortsetzen können.“

Zumindest Henryk Alff ist von der aktuellen Sommerschule nicht ganz so begeistert: „Die Organisation war alles andere als gelungen“, so der Potsdamer. Sein Bruder Christoph, der extra für die Sommerschule nach Almaty gereist ist, fügt hinzu: „Das Geld hätte die Uni wesentlich besser verwenden können.“ Er spielt auf die 540 Euro an, die jeder Teilnehmer für den Kurs entrichten musste. Die Brüder Alff kritisieren, „dass zu viel Zeit für nutzlose, theoretische Vorlesungen aufgewandt wurde. Das praktische Projekt wurde vernachlässigt.“ Auch die Kommunikation bereitete Schwierigkeiten: Die Vorlesungen wurden auf Russisch gehalten, ein Übersetzer gab die Inhalte auf Deutsch wider. „Das lief nicht immer einwandfrei, die Kommunikation zwischen Professor und Studenten war beeinträchtigt“, bemängelt Henryk Alff.

Trotz dieser Kritikpunkte: Insgesamt fällt das Urteil der deutschen Studenten über Kasachstan positiv aus. Alle haben die Zeit hier genossen, viele möchten das Land wieder mal besuchen.

ВОСПОМИНАНИЯ

Мой друг фотограф Эрик Лореш

Познакомился я с Эриком в ноябре 1942 года в телящем вагоне, по пути в трудармию на Урал из алтайского местечка Топчиха со второй волной мобилизации. С тех пор и было положено начало нашей долгой дружбы, постепенно и на всю нашу сложную жизнь: меня, петербургского немца, и Лореша - родом с Поволжья.

Роберт Лейнонен

Я узнал, что Эрик, четырьмя годами младше меня, родился в деревне Розенгейм Немецкой Республики 27 июня 1925 года. Его родители, Ирма и Фридрих, были учителями. Но отца в ноябре 1937 года арестовали и расстреляли. В Розенгейме Эрик проучился с 1934 года в неполной средней школе, пока их в 1941 году не выслали в Алтайский край. Так он оказался в колхозе «Маяк», проработав на разных работах с октября 1941 по ноябрь 1942 года. В августе 42-го приехал на Алтай и я из блокадного Ленинграда в «эвакуацию» по национальному признаку. И вот мы вместе с Лорешем прибыли в городок Копейск, но по счастливой случайности попали не в шахты, а в Спецконтору по тушению подземных пожаров. Сперва возчиком на лошадях и волах Эрик возил уголь и воду на буровые вышки, а потом стал рабочим на буровой по заилровке, буровым мастером и наконец электросварщиком.

В 1948 году Эрика уволили из Спецконторы по инвалидности: рабочие на заилровке зарабатывали себе чахотку. Заболел ею и Лореш. В том же году он не только женился на Марии Герман, но и окончил четырёхмесячные курсы по фотографии. Когда в 1949 году в Копейск на практику в шахту приехал из Ленинграда мой лучший школьный друг студент Горного института Володя Морозов, то привёз с собой фотоаппарат, плёнки и целый чемодан фотореактивов, которые тогда не так уж просто было купить. Я познакомил Володю с Эриком, а тот сказал, что хочет работать именно по специальности фотографа. Морозов предложил ему приобрести все привезённые им химикаты и даже фотоаппарат «ФЭД» (Феликс Эдмундович Дзержинский). Лореш воспользовался предложением, купил фотоаппарат и первые годы с ним работал, набирал большой опыт и постепенно стал известным профессиональным фотографом в нашем Копейске. Но здоровье-то у него было окончательно подорвано. Я хорошо помню, как однажды он пришёл к нам домой, совершенно расстроенный. Его лечащий врач сказал, что придётся удалять одно лёгкое, пришедшее в полную негодность из-за чахотки. Эрик был очень озабочен своим безвыходным положе-

нием, но спустя некоторое время сообщил мне, что врач изменил решение и посоветовал ему поменять климат: «Лёгкое мы вам всегда успеём удалить, в любое время. А может, вам поможет черноморский климат».

И конкретно посоветовал перебраться Эрику в Геленджик, что тот и сделал. В те времена это было далеко не просто, хотя и снят был комендатурский режим: у Эрика и Марии были уже обе дочери. Произошло в своём роде чудо: смена климатических условий действительно позволила Лорешу избежать операции. А в курортном городке Геленджик Эрик стал работать фотографом-профессионалом. Они с Марией купили себе домик, в котором прожили до осени 1989 года, до отъезда в Германию с детьми и внуками. Естественно, что я неоднократно бы-



Работа фотографа для Эрика Лореша больше, чем профессия

вал у них в Геленджике – один и с семьёй.

А теперь я хочу попытаться описать мастерство потретописи фотографа, фотографа в смысле художника. Недаром иной раз говорят: «Какое удивительное фото! Просто как в жизни!». А другой раз наоборот: «Что это за рисунок? Это ж просто фотография!»

Однажды я напросился к нему в ателье и пробыл там до конца смены. Человек, приходи-

фотографироваться в ателье к специалисту, представить себе не может, как же это интересно! Чтобы я не смущал клиентуру своим присутствием, мой друг выдавал меня за помощника-практиканта. Советовался со мной, я ему софиты переносил, иногда в камеру заглядывал. Друг мой очень опытный, а я никогда в ателье камерной съёмкой не занимался. И сделал для себя множество интересных открытий!

Фотограф-профессионал должен быть великодушным психологом! Для получения хорошей фотографии очень важно «расслабить натуру», снять с неё напряжение, показать, что всё очень просто и ничего не надо бояться, не надо нервничать, нужно снять боязнь объектива. Это чрезвычайно важно! Нельзя ни на минуту сомневаться в своей красоте, обаятельности (даже если их и нет!), надо быть убеждённым, что ты интересен, надо убедить человека в том, что он интересен и ему наплевать на чужое мнение. Есть у меня одно стихотворение на эту тему, которое я читаю женщине, как бы готова её к снимку. Оно звучит так:

Раскрыв в порыве смелом грудь,
Любого сможешь удивить:
Я - Жанна Д'Арк! Пусть кто-нибудь
Меня посмеет осудить!

Женщина должна гордо поднять голову: смотрите на меня - я женщина! И в этом моя власть! Я некрасивая? Кто это сказал? А есть мужчина - и я ему верю! - я нравлюсь ему! Чихала я на вас всех! Фотографироваться нужно с таким настроением, а не маскируясь идиотской фразой: «Вы знаете, я нефотогенична!» - Дура ты, а не «нефотогенична!»

... Ателье. Полумрак. Воскресенье. Геленджик - фешенебельный курорт. Народу в фотографии битком. Нужно успеть, нужно спешить, и хочется всем угодить - мой друг не ремесленник!

- Прошу! Пожалуйста! Следующий! - Входит пара. Ну, конечно, пляжное знакомство. Что им надо? Что-нибудь грандиозное на память! Видно же сразу - любовь просвечивается насквозь и сквозь глаза этой женщины, и сквозь улыбку, и сквозь воздушное платье - всё ведь на виду здесь, в этом притенённом ателье, где, кроме солидного, внушающего доверие фотографа и его неприметного помощника, никого нет. И мой друг должен моментально сообразить,

оценив внешности и состояние влюблённых, как их усадить, поставить, как развернуть, как подсветить, как подчеркнуть что-то, как что-то убрать, куда девать руки... Но их нужно ещё и успокоить, привести в состояние съёмки, значит, надо поговорить, а ведь времени мало - там ждут другие...

- Значит, Вы хотите в буст? Будьте любезны, присядьте, пожалуйста! Подбородочек чуть повыше, и смотрите вот сюда - на мою руку!.. Отлично!.. Роберт, свет сюда немного поближе... Хорошо!.. Молодой человек, чуть наклонитесь к партнёрше... Хорошо... Руку, девушка, положите свободно... Безо всякого напряжения... Очень хорошо!.. Прекрасно!.. А теперь чуть-чуть внимания! Не шевелитесь!.. - Спасибо! Можете зйти послезавтра!.. Будьте здоровы!.. Приятного отдыха!..

Окончание в следующем номере.

VOKABELN

«МОЙ ДРУГ...»

счастливая случайность – Schlump, m

безвыходное положение – eine aussichtslose Lage

советовать – anraten, beraten, empfehlen

естественно – natürlicherweise

опытный – erfahren

„WOLKENKRATZER...“

Wolkenkratzer, m – небоскреж

aufpolieren – полировать, отполировать

insbesondere – особенно, прежде всего

gestalten – придавать вид, оформлять

nutzlos – бесполезный, напрасный

Kinderarmut in Deutschland

Der Deutsche Kinderschutzbund hat auf einen wachsenden Anteil verarmter Kinder in Deutschland hingewiesen. Inzwischen würden mehr als 2,5 Millionen Kinder auf Sozialhilfeniveau leben – eine Entwicklung, die in den Kommentaren der Tagespresse Beachtung findet.

SÜDDEUTSCHE ZEITUNG (Stuttgart)

Kluge Integrationspolitik muss Ressort übergreifend allen Kindern helfen, gleichgültig ob ausländischen oder deutschen. Wenn es in diesem immer noch reichen Land 2,5 Millionen arme Kinder gibt, dann hat die Politik versagt, sie hat das Grundgesetz mit seinem Sozialstaatsgebot missachtet und die UN-Charta für die Rechte der Kinder. Und sollte sich nichts ändern, dann besteht die Gefahr, dass sich diese Kinder ohne Perspektiven später einfach das nehmen, was ihnen die Gesellschaft vorenthalten hat. Die Kinderarmut von heute ist der soziale Sprengstoff von morgen.

MÄRKISCHE ODERZEITUNG (Frankfurt/Oder)

Die Zahl von 2,5 Millionen minderjährigen Sozialhilfeempfängern beleuchtet auf erschreckende Weise, was Deutschland seiner jungen Generation und damit seiner Zukunft zumutet. Hier zu Lande wachsen immer mehr Kinder auf, denen ein Broterwerb der Eltern gar nicht mehr vorgelebt wird. Es ist im ureigenen Interesse des Staates, dass er nicht sein künftiges Potenzial wegwirft. Doch nur den Staat verantwortlich zu machen, ist zu billig.

WETZLARER ZEITUNG

Die finanzielle Last, die der Staat und damit jeder einzelne schultern muss, wird sich weiter erhöhen. Diese Entwicklung muss aufgehalten werden. Die Kinder brauchen eine Chance, damit sie eine

Zukunft haben. Bund und Länder sind gefordert, jetzt die Weichen zu stellen. Eine kinderfreundliche Politik muss zum Beispiel Betreuungsmöglichkeiten für alle Kinder sicherstellen. Gebührenfreie Kindertagesstätten und Bildungseinrichtungen gehören genauso zu einer kinderfreundlichen Politik wie der Ausbau von Ganztagschulen.

ALLGEMEINE ZEITUNG (Mainz)

Die entscheidende Frage im Kampf gegen die Kinderarmut ist: Was kommt von dem, was Eltern bekommen, bei den Kindern tatsächlich an? Wer sagt denn, dass Eltern zusätzliches Geld wirklich für das Wohlergehen ihrer Kinder, ihre Gesundheit und auch ihre Bildung einsetzen? Geld für die Eltern alleine reicht nicht. Familien brauchen vor allem ein Betreuungs- und Förderangebot. Das muss und sollte sich der Staat etwas kosten lassen.

STUTTGARTER NACHRICHTEN:

„Die Null-Promille-Grenze für Fahranfänger ist während der zweijährigen Probezeit sinnvoll. Zumal die Jugendlichen selbst ein gesetzlich vorgeschriebenes Alkoholverbot begrüßen würden, wie Untersuchungen ergaben. Die jungen Führerscheinbesitzer sehen darin die wirksamste Maßnahme gegen Alkoholfälle, weil es ihnen leichter macht, das Fahren ohne Alkohol beim Disco- oder Kneipenbesuch in der Clique durchzusetzen. Dem Gruppenzwang, sich zu beweisen, wäre der Nährboden entzogen.“

NEBENBEI BEMERKT

Vorurteile sind hartnäckiger

Fakten sind hart. Aber Vorurteile sind hartnäckiger. Und so muss man sich immer wieder wundern, zum Beispiel darüber, dass sich andere Menschen immer noch darüber wundern, dass Zuwanderer eine Bereicherung darstellen und viel können. Dass sie wirtschaftlich unverzichtbar sind und erfolgreiche Unternehmer. In einem Zeitungsartikel über ein Projekt zur Förderung der ethnischen Ökonomie soll ich betonen, wie viel Potenzial in Migrantenunternehmen steckt. Eigentlich muss man es doch gar nicht mehr betonen. Es ist doch klar und sichtbar, finde ich. Aber vielen ist es eben doch nicht klar. Trotz der Fakten. Also betone ich es weiter und mache das vorsichtshalber zu meiner Lebensaufgabe. Für den Fall, dass ich es auch in den nächsten Jahren und Jahrzehnten wiederholen muss. Die Aussicht kann nicht gerade befriedigen. Was tun? Aus der Geschichte für die Zukunft lernen, heißt es so schön. Also gut, werfen wir mal einen Blick in die Geschichte und Geschichten der Helden und Weisheit. Aber ach, was sehen wir da? Die Geschichte ist voll von ungehörten Weisen, die es besser wussten und von tauben Toren, die in ihr Unglück liefen. Weil niemand auf Cassandra hörte, wurde Troja zerstört. Sokrates starb für die Wahrheit, weil er nicht an die Staatsgötter Athens glaubte. Johanna von Orleans ist nur knapp dem Scheiterhaufen entkommen. Und hätte Einstein nicht seine Glaubwürdigkeit durch knallharte physikalische Gesetzmäßigkeiten unter Beweis gestellt, hätte er sicher auch in der Völkerverständigung kein Gehör gefunden. Hätten Adam und Eva auf Gott gehört, hätte sich die Sünde erst gar nicht ausbreiten können. Viele Künstler mussten arm sterben, weil ihre Genialität erst lange nach ihrem Tod erkannt wurde, ich erwähne nur Mozart. Hoppla! Ich vergaloppiere mich. Aber was sich immer wieder zeigt, dass oft der Glauben stärker wiegt als die Tatsachen. Und was schade daran ist, dass es 'damals' so schön hätte sein können – hätte man es 'damals' erkannt. Nun hoffe ich ganz stark, dass sich im



Unsere Kolumnistin Julia Siebert hat zwei Jahre in Russland gelebt und hilft in Köln Aussiedlern bei der Integration. In der DAZ schreibt sie über ihre Erfahrungen in Deutschland.

Falle der Zuwanderung die Einsicht schneller einstellt und nicht erst ein paar Jahrzehnte oder Jahrhunderte im Nachhinein. Denn wir könnten JETZT so schön zusammenleben und herrliche Feste feiern. Und drum schreibe ich also den Zeitungsartikel und betone wiederum, wie wichtig und bereichernd die Zuwanderung ist. Aber ich habe nur eine kleine Stimme und kann damit nur einen kleinen Beitrag leisten. Aber es gibt auch viele große Stimmen, aus der Politik und Wirtschaft, die das auch schon lange und laut ausrufen: Wir brauchen die Zuwanderung. Und wir wollen die Zuwanderung. Und trotzdem wollen es ebenso viele noch nicht recht glauben. Aber „steter Tropfen höhlt den Stein“...

1-10 августа в 16:00

Благотворительная выставка «Подарите детям надежду на завтра»
Здание Союза художников РК

Тел. 73 26 60

4, 11 августа в 19:00

Вечер джазовой музыки
Гора «Кок-тобе», тел. 95 44 44

3, 10, 17, 24, 31 августа в 20:00

Бард-кафе «Остров песни»
Театральное кафе Stradivari
Пр. Абылай хана, 83, тел. 62 16 10

По 10 августа

Выставка Вероники Бобчак.
Галерея «Вернисаж»
Пр. Достык, 17, уг. ул. Толе би,
Тел. 91 21 39, 91 93 49

С 10:00 до 9:00 выходной – воскресенье

Выставка-продажа произведений художников Казахстана
Вернисаж Дома Художников
Ул. Панфилова, 92, уг. ул. Айтеке би

По 21 августа

Выставка Ожета Нусупбаева «Великая степь»
«Ретро» ул. Ауэзова, 130, тел. 75 57 86

По 5 августа

Фотовыставка Виталия Балакирева «Алма-ата – Урумчи – 15 лет»
Фотогалерея Дома Ученых
Ул. Курмангазы, 29, Дом ученых, фойе 2-го этажа
Тел. 673002

До конца августа

Выставка Сергея Калмыкова
Живопись, графика
Гос. Музей Искусства им. А. Костеева
Ул. Сатпаева, 30-а, тел. 478356, 478249

13, 20, 27 августа в 15:00

Скачки
Ипподром, ул. Омарова, 10-а
Тел. 948600

VERANSTALTUNGSKALENDER Programm Almaty 4. bis 11. August

4. August

Ibiza Festival „Bibbeer“,
Tanzen zu der Musik von DJ Kefir,
21 Uhr,
Beach Resort

5. August

Ibiza Festival „Bibbeer“,
Beats und Cuts von DJ Ellis Sexton und DJ X-Mode,
21 Uhr,
Beach Resort

6. August

„Alma Ata-Ürümтши-15 Jahre“,
Fotoausstellung von B. Balakirewa,
Haus der Schüler

7. August

„Club Party“,
Tanzen und Trinken,
23 Uhr, Pyramide Night Flight

10. August

„Floristische Ausstellung“,
Blumenkunst von W. Bobtschak,
Galerie „Vernissage“

Beach Resort, Kaptshagai-Str. 30, Tel: 8300 766 4818

Galerie „Vernissage“, Dostyk 17, Tel: 912 139

Pyramide Night Flight, Karasai-Batyr, Tel: 509 490

Haus der Schüler, Kurmangasi-Str. 29, Tel.: 673 002

GERMANIA FÜR VAS С АГЕНТСТВОМ „ТОРНО“

Guten Tag, liebe Freunde!

Самый надежный и быстрый выезд в Германию

Сервис наших услуг

- * Бесплатные консультации по вопросам: ПМЖ, получения ОВИР визы, ШЕНГЕН визы.
- * Рекомендации по оформлению документов для выезжающих в Германию на ПМЖ, воссоединение семьи и по гостевому приглашению.
- * Транзитные польские визы.
- * Переводы с нотариальным заверением.
- * Страхование (Казахинстрах, Атланта-Полис).
- * Ксерокопирование.
- * Авиабилеты (KLM, AIR ASTANA, Lufthansa, Пулково)
(для выезжающих на ПМЖ предусмотрены скидки)
- * Регулярные автобусные линии компаниями:
ВЕКТОР, ВИАДУК, РАЙХЕРТ, ЮВЕНТА-ТУР, HOFFER.
(для выезжающих на ПМЖ билет до лагеря Фридланд от 35 евро).
- * Встреча в аэропортах Германии и доставка в лагерь Фридланд.
- * Доставка автомобилей автовозом из Германии.

Внимание!

Если у Вас нет средств для выезда в Германию, то наше агентство поможет Вам оформить выезд с помощью Ваших родственников, проживающих в Германии.

НАШ АДРЕС:

480064, г. Алматы, ул. Гоголя 111А

(уг. ул. Наурызбай батыра)

Тел./факс (3272) 78-07-42, 78-07-18

Deutsche Allgemeine Zeitung - Impressum:

Доверительный управляющий -
Ассоциация общественных объединений немцев Казахстана

И.о. главного редактора: Олеся Клименко
Редактор немецкой части: Корнелия Ридель

Адрес редакции:
050051, Алматы, Самал-3, 9
Немецкий Дом
Тел./факс 63 58 08, 63 58 11
E-mail: daz@ok.kz

Газета поставлена на учет в Министерстве культуры, информации и спорта РК. Свидетельство о постановке на учет № 1324-Г от 14.06.2000 г. Тираж 2200. Периодичность - 1 раз в неделю.

Отпечатано ЗАО "Алматы-Болашак",
г. Алматы, ул. Муканова, 223б.

Мнение редакции не всегда совпадает с мнением авторов. Редакция оставляет за собой право редактирования и публикации присланных материалов.
В номере использованы материалы информационных агентств "Хабар", DPA, DW, журнала Spiegel.

ПОДПИСНОЙ ИНДЕКС: 65414

Bevollmächtigter Herausgeber - Assoziation der gesellschaftlichen Vereinigungen der Deutschen Kasachstans „Wiedergeburt“

Redakteurin: Olesja Klimenko
Redakteurin des deutschen Teils:
Cornelia Riedel

Adresse:
Samal-3, 9, Deutsches Haus, 050051, Almaty
Tel/Fax: (3272) 63 58 11
E-Mail: daz@ok.kz,
cornelia.riedel@deutsche-allgemeine-zeitung.de
(deutsch)

Registration: Ministerium für Kultur, Information und Sport der Republik Kasachstan. Auflage: 2200. Registriernummer: 1324-G vom 14.06.2000.

Druckerei: "Almaty-Bolashak",
Almaty, Mukanowa Straße 223b.

Die Meinung der Redaktion stimmt nicht in jedem Fall mit der Meinung der Autoren überein.
Für den Inhalt der Anzeigen und Reklamen übernimmt die Redaktion keine Haftung. Unter Verwendung in- und ausländischer Agenturen.